

Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.
Winter 2001



Winter in Kladow

Foto: Hanne Ritter

KLADOWER FORUM

Werkstatt Geschichte

* Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Bildende Kunst

* Wolfgang Entress ☎ 365 50 25

Arbeitskreis Musik

* Gerlinde Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Literatur

* Andreas Kuhnow ☎ 351 39 449

Arbeitskreis Fotografie

* Stefan Malm ☎ 365 12 00

* Brigitte Schmidt ☎ 365 34 97

Arbeitskreis Malen

* Kurt Acker ☎ 332 47 94

Arbeitskreis Hobby und Werken

* Ursula Retzlaff ☎ 365 29 03

Arbeitskreis Modellbau

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

Arbeitskreis Handarbeiten

* Hanne Ritter ☎ 364 30 554

Frauentreffen

* Brigitte Süße ☎ 365 22 15

Arbeitskreis Reisen

* Horst Hammermann ☎ 365 13 36

Kladower Kulturgarten

* Annemarie Kohl ☎ 365 99 94

Kegelgruppe

* Horst Kohl ☎ 365 99 94

1. Vorsitzender

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

Kassiererin

* Erika Pledt ☎ 365 54 89

Ausschuss Bürgerhaus

* Josef Chlodek ☎ 365 32 48

Ausschuss

P&R, Mitgliederbetreuung

* Joachim Weise ☎ 365 21 44

Ausschuss Programm

* Horst Kohl ☎ 365 99 94

IMPRESSUM Treffpunkte

Auflage: 6.000 Exemplare

Kostenloses Mitteilungsheft des
KLADOWER FORUM E. V.
gemeinnütziger Verein

Redaktionsanschrift:

Sybille Schneider, Katzwanger Steig 8
14089 Berlin ☎ 365 39 01

Verantwortlich (ViSdP) Willi Gabel

Redaktion: R. Eichler, M. Leiser,
W. Gabel, R. Nitsch, E. Pledt, H. Ritter,
S. Schneider, B. Süße, M. Wollenberg,

Anzeigen:

S. Schneider ☎ 365 39 01 / Fax: 36892535
e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Verteilung: R. Eichler ☎ 365 62 23

Bildbearbeitung und

Anzeigenlayout: Willi Gabel

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Layout und Druck:

Druckerei Lauterberg,
Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233 / 856-0

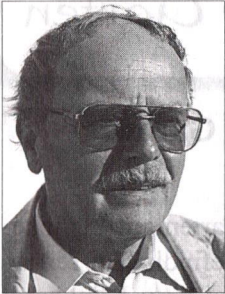
Bankverbindung:

Berliner Volksbank
Kto.-Nr. 165 358 9006 BLZ 100 900 00

Sonderkonto Bürgerhaus:

Kto.-Nr. 165 358 90 14

Liebe Kladowerinnen, liebe Kladower, liebe Freunde des Kladower Forum!



„Auf einen verregneten Sommer folgte ein früher Herbst“ – so beginnt ein klassischer Roman, dessen Titel ich leider vergessen habe. Der Satz könnte als

Motto über dem vergangenen Sommer stehen. Er brachte uns noch dazu eine Plage eingeschleppter brauner Nacktschnecken, die gefräßig über unsere Blumen herfielen.

Das „Cladow Center“ funktioniert inzwischen als Dienstleistungszentrum und der Mangel an Parkplätzen beweist, dass dieser architektonisch gelungene Gebäudekomplex vom Publikum angenommen wird. Lobenswert auch das Bürgeramt, das dem Mangel an behördlicher Präsenz in Kladow endlich abhilft, (vor 30 Jahren gab's bei uns mal ein Polizeirevier!) und den Kladowern zeitraubende amtliche Wege erspart.

Leider haben sich Befürchtungen über eine Verödung des Kladower Ortskerns erfüllt. Vom „Haus Jäkel“ am Ortseingang bis zum Parnemannweg fallen leere Schaufenster ins Auge, auf denen „Zu vermieten“ steht oder baldige Neueröffnungen verheißen werden. Der „Chinase“ im alten Gasthaus Herms, das schon manchen Pächter kommen und gehen sah, hat auch aufgegeben. Unten an der Imchenallee wurde das BSR-Heim ge-

schlossen, das in den letzten Jahren für Kladower Normalbürger zugänglich war. Die notwendige Renovierung überfordert den gekürzten Etat des Personals. Da lässt man das Zehn-Millionen-Objekt nun wohl verfallen.

Eine positive Neuerung ist die Wiederherstellung des ehemaligen „Dr. Fränkel-Garten“ als „Kladower Kultur Garten“. Dem Kladower Forum wurde die Patenschaft übertragen und der schöne Parkgarten am Havelufer konnte bereits für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden..

Nun rückt das Weihnachtsfest heran, und die Stimmung ist gedrückt. Der 11. September 2001 mit seinen Folgen hat den Traum von einem humaneren Zeitalter zerstört. Das neue Jahrhundert zeigt das Gesicht eines mörderischen Terrorismus, der die Zivilisation bedroht. Wir werden gemeinsam unsere Werte verteidigen müssen, die bisher so selbstverständlich schienen.

Ihr Karl-Heinz Brinkmann

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2002 zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluss jeweils 5 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Arbeitskreis Kladower Kultur Garten

Zwei Nachmittage im Kladower Kultur Garten

Karen Solzbacher

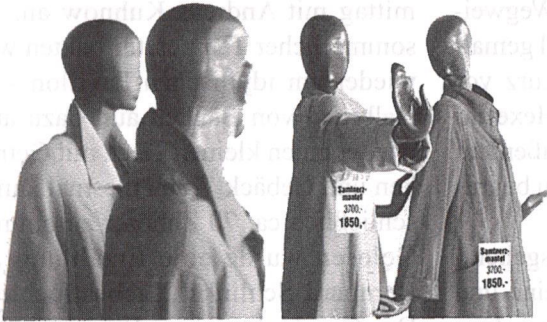
Als frisch gebackenes Mitglied sowohl des Kladower Forum als auch des Arbeitskreises Kladower Kultur Garten wurde ich gebeten, von den beiden letzten Veranstaltungen von dort zu berichten. Am 15.7.2001 trafen wir um 14 Uhr mit der Märchenerzählerin Johanna Klinkhardt zusammen. Als Ort des Geschehens wurde der Pavillon im

Kladower Kultur Garten am Lüdicke-
weg mit der davor befindlichen Terrasse gewählt. Während Frau Klinkhardt ihre Utensilien, die nötig sind, um sich in eine zünftige Hexe zu wandeln, verteilte, schleppten wir die Bänke heran, die im Halbkreis um den bereitliegenden „Zauberteppich“ aufgestellt wurden. In der direkt am Eingangstor lie-



Johanna Klinkhardt erzählt Märchen

Foto: Rainer Nitsch



Pelz Thiele

Kürschnermeister
Wolf-Rüdiger Thiele

Hauptstraße 68a
12159 Berlin
Telefon 852 23 18

**Wunderschöne
Pelz- und Lederwaren...
...bis zu 50% reduziert**

**Einzelteile stark
herabgesetzt ***

Nerzpfoten-Jacke, grau gefärbt
statt ~~5.500,-~~ jetzt nur noch 3.200,- DM

Nerzpfoten-Jacke, blau gefärbt
statt ~~5.500,-~~ jetzt nur noch 3.100,- DM

Samtnerzpfoten-Jacke, caramery gefärbt
statt ~~5.800,-~~ jetzt nur noch 3.500,- DM

Samtwiesel-Jacke, Wendeteil
statt ~~7.500,-~~ jetzt nur noch 4.000,- DM

**Über 250 Einzelanfertigen der aktuellen
Herbst-Winter-Kollektion warten auf Sie!**

*wegen Geschäftsaufgabe zum Jahresende!

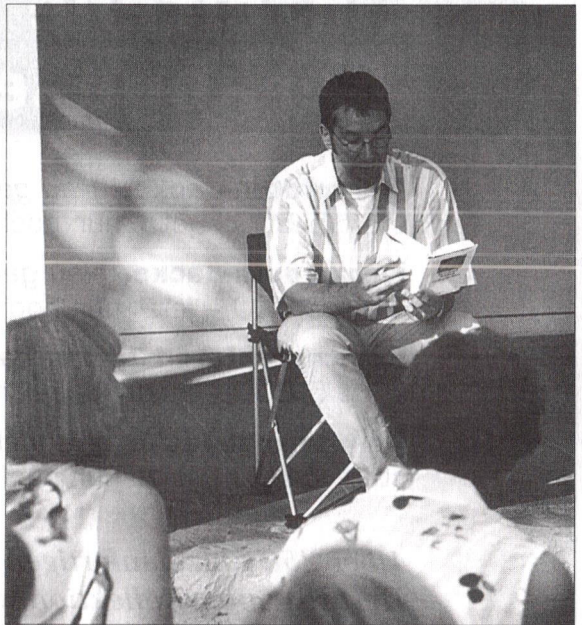
genden Remise verteilten wir Getränke und Gebäck, was Familie Burkhardt netterweise gestiftet hatte. Als Wegweiser diente ein von Herrn Schedel gemaltes Schild. An einem Baum kurz vor dem Pavillon hing eine kleine Hexe auf einem Besen. Ich fungierte außerdem als Türsteherin, um die Gäste zu begrüßen.

Kurz nach 15 Uhr konnte es losgehen - es hatten immerhin ca. 70 kleine und große Zuhörer den Weg zu uns gefunden! Sehr nett fand ich die Idee, sich erst ganz normal zu zeigen, um dann hinter einem Vorhang mit Hilfe zweier Kinder die Verwandlung zur Märchenhexe vorzunehmen. Mit einer wilden schwarzen Mähne, einigen Warzen und einem effektvollen Umhang erschien sie danach und die Reise in die Märchenwelt konnte beginnen.

Anfangs noch zögernd, doch dann immer mutiger, beteiligten sich die Kinder an den Geschichten. Ein singender Topf machte die Runde, ein Öllämpchen trotzte dem kühlen Wind und etliche Hexenhäuschen wurden in die Geschichten einbezogen. Nach einer guten Stunde ließ die Konzentration der Zuhörer allerdings deutlich nach, einige verließen dann auch die Veranstaltung vor dem eigentlichen Ende. Bei den bereitgestellten Erfrischungen blieb man dann doch noch etwa eine halbe Stunde zusammen und be-

sprach den Verlauf des Nachmittags. Am 25.8.2001 stand der Literaturnachmittag mit Andreas Kuhn timer an. Bei sommerlicher Temperatur bauten wir - wieder am idyllischen Pavillon - ein Halbrund von Bänken auf, dazu auch wieder einen kleinen Tisch mit Getränken und Gebäck. Auch diesmal kamen schließlich ca. 70 Zuhörer zusammen. Gelesen wurde eine Erzählung aus Bernhard Schlinks „Liebesfluchten“. Die Geschichte einer Frau zwischen zwei Männern. Durch einen Brief an seine inzwischen an Krebs gestorbene Frau erfährt der Ehemann, es gab da einen „Anderen“, es gab ein Leben und eine Frau, die er so nie kennen gelernt hatte.

Nach langem Zögern antwortet er dem Fremden und dadurch kommt eine Ge-



Andreas Kuhn timer liest

Foto: Rainer Nitsch

schichte ins Rollen. Die Männer lernen sich schließlich kennen und ganz am Ende steht das Verzeihen des Ehemannes und die Erkenntnis, nun Ruhe gefunden zu haben - er wird aufwachen können, wird die Vögel singen hören, es wird gut sein.

Andreas Kuhnnow lässt ganz wunderbar in einem Fluss, um den Spannungsbogen nicht zu unterbrechen. So kam die schlichte, aber darum um so eindrucksvollere Sprache Schlinks voll zur Geltung. Einige Zeit standen die

Menschen noch plaudernd beieinander, dann ging gegen 19.30 Uhr dieser schöne Nachmittag zu Ende - schon mit der Vorfreude auf den Serenadenabend am 29.9.01.

b	u	c	h	h	a	n	d	l	u	n	g
k	l	a	d	o	w	Andreas Kuhnnow Kladower Damm 386, 14089 Berlin ☎ 365 41 01 FAX 365 40 37					

*Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
 • Kinder- und Jugendbücher •
 • Reiseführer und Karten • Taschenbücher •*

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
 auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag

Vogel

Elektro

**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
 eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

Sprechanlagen - Leuchtanlagen
 Nachtstromspeicherheizungen
 Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18



365 52 62
Fax 36 80 22 31



Augenoptik

Bursche & Klietsch

Staatlich geprüfte Augenoptikermeister

Individuelle Beratung durch Video
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Kostenloser Service

Sakrower Landstr. 24
 14089 Berlin/Kladow
 Tel.: 030 - 365 73 60

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Augenärztin in der Nähe

FRÜHSTÜCK
WARME KÜCHE
KAFFEE - KUCHEN - EIS

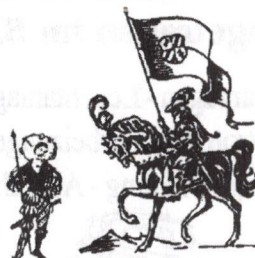
- 5 Biersorten vom Faß
- mit kleinem Biergarten
- durchgehend warme Küche

Unsere Öffnungszeiten
 Mo - So 9.00 Uhr

bis zum Absacker



Wo trifft sich jung und alt?
 Im gemütlichen Bistro am
Kladower Damm 366A
 14089 Berlin Kladow,
 ☎ 365 59 96



« **Bistro am Ritterfeld** »

Die Eröffnungsveranstaltung am 29. September 2001 im Kladower Kultur Garten

Ein musikalisches Feuerwerk mit dem „Ensemble 1800 Berlin“

Joachim Weise

Wir berichteten schon von der feierlichen Übergabe der Patenschaft für den Garten Dr. Fränkel am Lüdickeweg an das Kladower Forum. Am 29.9.2001 fand nun die offizielle „Übergabe“ des Gartens an die Öffentlichkeit statt. Allerdings wird eine kontinuierliche Öffnung zu festgelegten Zeiten wegen der noch nicht abgeschlossenen Arbeiten erst im Jahr 2002 möglich sein. Festliche Ansprachen des Spandauer Baustadtrats Carsten Michael Rödning, der Leiterin des Spandauer Natur- und Grünflächenamtes Elke Hube und unseres ersten Vorsitzenden Willi Gabel leiteten den Abend ein, der ganz im Sinne des Kladower Forum der Kultur und dem Vergnügen gewidmet war.

Mit beginnender Dämmerung versammelten wir uns unter Dach und im Freien zu einer Musikdarbietung, die uns neugierig machte und überraschte. Wie kann man große Oper mit Flöte, Violine und Cello vortragen? Mozart! Nun gut, wir wissen ja, dass der zu jedem Jux zu haben war, sich selber

musikalisch zitierte und dazu auch noch singen lässt: „Die Musik kommt mir äußerst bekannt vor.“ Dass seine Musik wohl damals gern gesungen, geträllert und gepfiffen wurde, machte ihn stolz. Und in kleinem Kreise konnte man ihn gar nicht anders bringen, als verkürzt auf wenige Instrumente. Warum also nicht Flöte? Nun die ist, wie Andrea Klitzing erläuterte, ein Instrument des vorvorigen Jahrhunderts. Eine Querflöte aus Holz, mit warmem Ton und kraftvollem Klang. Die Transkriptionen auf diese drei Instrumente stammten teilweise aus dem achtzehnten Jahrhundert. Zum vorgetragenen Repertoire gehörte auch Leporellos Registerarie, in der er einer von Don Giovannis Verlassenen



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

**Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78**





Andrea Klitzing erläutert

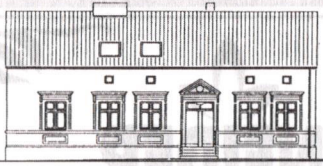
Foto: Rainer Nitsch

aus seinen Aufzeichnungen vorliest, wie viel Frauen dieser Hallodri - oder doch wohl besser - dieser Freigeist in welchem Land verführt und dann auch verlassen hat. (Mich hat immer etwas gestört, dass es im Text heißt: „Schön und hässlich, jung und alt.“) Diese Bass-Arie so gespielt zu hören, war ein Vergnügen, ein ganz ernsthaftes Vergnügen. Da darf die Champagner-Arie des zu seiner Party aufrufenden Giovanni nicht

fehlen. Lasst die Leute ordentlich trinken und essen, dann kann er derweil eine junge Bauernbraut überlisten. Man weiß aber wie es kommt.

Dann die Zauberflöte. Zum Stimmungsvollsten gehörte das Duett Pamina-Papageno, wo unversehens die ernste Sehnsucht nach Liebe, nach dem einen wirklichen Gegenstück, besungen und beschworen wird. Wenn dann im Finale Papageno sich zu erhängen droht, wenn nicht endlich die Eine für ihn laut „Hier!“ ruft, dann aber doch sein Gegenstück, nämlich Papagena, auftritt, findet die aufgeregte Freude kein Halten mehr. Sie schnattern sich (und uns) etwas vor über das erhoffte Leben; von „erst einen kleinen Papageno, dann eine kleine Papagena, dann wieder ei-

nen Papageno.. Papagena.. -geno.. -gena..“, die der Eltern Freude sein werden. Ganz lieb, ganz ehrlich, sehr schlicht. Und dabei so große Kunst. Nein, Mozart hätte sich mit uns gefreut. Nach so versüßtem Abend wurde dann geduldig die Nacht erwartet, die den Wannsee zum alljährlichen Lichtspektakel verwandelt. Bunter Höhepunkt eines Tages, der andere Ereignis-se vergessen machte.



Fachausschuss „Bürgerhaus“

Und noch einmal: Was lange währt, wird endlich gut!

Josef Chlodek

Unter dieser Überschrift haben wir in unserem Sommerheft über einen Erfolg berichtet. Sie wissen:

Das Kladower Forum bemüht sich seit 1993, das landeseigene und unbewohnte Bauernwohnhaus des ehemaligen Marzahn'schen Hofes am Kladower Damm 387 zu übernehmen, um es vor weiterem Verfall zu bewahren. Dieses Haus soll saniert und als Bürgerhaus

ein Kleinod in und für Kladow werden. Die Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH (GSW), die dieses Haus für Berlin verwaltet, hatte - nach langem Anlauf - Anfang März d.J. endlich entschieden, dieses Haus dem Kladower Forum zu übereignen. Soweit die damalige Erfolgsmeldung.

Doch wider Erwarten kam dann - zu-

- Neuanlagen: Hausgärten und Siedlungsflächen
- Stein- und Pflasterarbeiten • Wege- und Parkplatzbau
- Drainagearbeiten • Bewässerungsanlagen
- Anlegen und Pflege von Grünflächen
- Baumfällung • Dachbegrünung • Winterdienst

Sürth GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Tel.: 030 / 36 80 14 14

Fax: 030 / 36 80 14 18

NEUE LIEBE
ZU ALTEN
ÄPFELN


SCHNEIDER
Garten-Baumschule
... die grüne Oase

- Breites Sortiment an bewährten, historischen
OBSTSORTEN aus eigener Berliner Anzucht
 - Fachgerechter Obstbaumschnitt in Ihrem Garten.
- Wir machen Ihnen gern ein Angebot!

Verl. Uferpromenade 7- 8, 14089 Berlin-Kladow

Tel: 368 92 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 bis Sonnenuntergang Sa 9.00 - 13.00

WWW.gartenbaumschule-Schneider.de

bei frostfreiem Wetter

So von 10.00 - 12.00 Uhr

PC-Schulungen - speziell Einzelschulungen und für Kinder
Nach Absprache auch an Ihrem eigenen Computer zu Hause

- **Word / Excel / Internet und PC-Grundkurs** -

Webdesign - PC-Wartung und Reparatur



EDV-Service (brennen, einscannen und downloads)

Veranstaltung von LAN-Spielen

(Diablo II, Counterstrike, Unrealtournament)

Büroservice

(Schreibarbeiten, Buchhaltung, Gehaltsabrechnungen)

Büro M. Breitenbach, Schmidt-Knobelsdorf-Str. 21, 13581 Berlin

Tel.: 3650 4394 Fax.: 3650 4395

Ab 15. Dezember in Kladow Tel.: 365 60 52 Fax.: 365 60 80

nächst - alles anders. Ohne Wissen der GSW war in der Zwischenzeit dieses Grundstück - wie alle landeseigenen Grundstücke von dem Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG erfasst worden; die GSW konnte also über dieses Grundstück nicht mehr beschlussgemäß verfügen.

Aktivitäten waren nötig, um diese übereilte Maßnahme rückgängig zu machen. Nun ist alles wieder im Lot.

Wenn dieses Heft der Treffpunkte erscheint, wird der Grundstückskaufvertrag nebst Auflassung vor einem Notar beurkundet sein. Die Grundlage dafür, einen überarbeiteten Kaufvertragsentwurf, hat uns die GSW zugeschickt.

Vor abschließender Beratung im Vorstand des Forum fand am 4. Oktober d. J. mit Herrn Sommer, Ausbildungsleiter der Knobelsdorff Schule OSZ 1, eine Begehung des „Bürgerhauses“ statt;

wir wollten sein fachkundiges Urteil über eine noch gegebene Sanierungswürdigkeit dieses Hauses einholen. Am 09.10. haben schließlich die Mitglieder des Vorstandes nach eingehender Würdigung des vorliegenden Vertragsentwurfes den Vorsitzenden, Willi Gabel, einstimmig beauftragt, den Ter-

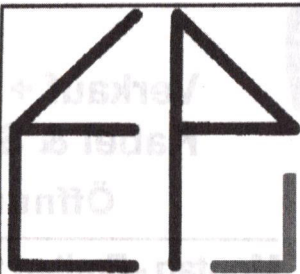
min beim Notar wahrzunehmen und den Vertrag zu unterzeichnen.

Dieser Vertrag ist mit Auflagen verbunden:

Innerhalb einer fairen Frist müssen wir das Haus sanieren und danach Sanierungskosten in bestimmter Mindesthöhe nachweisen.

Sobald wie möglich wollen wir mit der Sanierung beginnen. Die GSW hat schriftlich zugesagt, uns dabei zu begleiten und zu unterstützen. Die versprochene Bauleitung und Qualitätskontrolle werden wir gerne in Anspruch nehmen.

Wenn alle Formalitäten erledigt sind, möchten wir mit Ihnen die Übernahme des Hauses und den Beginn der Sicherungsarbeiten an Ort und Stelle feiern. Tag und Zeit geben wir rechtzeitig bekannt.



ERIKA PLEDT
DIPLOM-VOLKSWIRTIN

**Immobilienvermittlung
Berlin und Umland**

**Lönnrotweg 11 d
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 3 65 54 89
Fax: 3 65 89 28**

Praxisgemeinschaft für Psychotherapie und Logopädie

Sakrower Landstraße 28 - 14089 Berlin-Kladow

CHRISTIANE GLEINIGER

Psychologische Psychotherapeutin
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Logopädin

Alle Kassen, Privat und nach KJHG

Tel.: 365 007 70

ANNELIESE WEIN

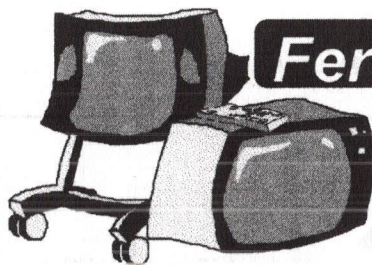
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Erwachsenen-Psychotherapie (HP)

Paar-, Familien- und Suchttherapie

Privat und nach KJHG

Tel.: 365 007 71

TERMINE NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG



Fernsehdienst Kaiser

Norbert Kaiser & Co.
Krampnitzer Weg 6
D-14089 Berlin

Verkauf + Reparaturen
Kabel & Sat - Anlagen

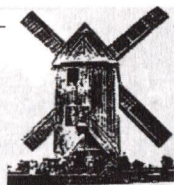
Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr
Sonnabend 10.00-13.00 Uhr

Wo?
Na, in Kladow!



Tel/Fax 030 365 62 24



Werkstatt Geschichte

Die spannenden 50er Jahre

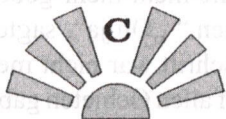
Teil 7: Aufschwung

Hanne Ritter

Vergnügt tollten unsere beiden Kobolde die Uferpromenade entlang in Richtung Gutshof Groß Glienicke. Sie unterhielten sich angeregt über die Entwicklung Kladow's in den fünfziger Jahren, wobei der Glienicker See mit der angrenzenden damaligen „Siedlung Wochenend-West“ sie immer noch beschäftigte. Über die besondere Bedeutung der vier Badestellen nach der Abriegelung der Grenzen zur DDR im Jahre 1951 sprachen sie nochmals, als sie am nunmehr geschlossenen Strandbad vorbeikamen. Wodalk erinnerte daran, dass heute kaum noch jemand davon zu wissen scheint, dass bei der Besiedelung in den zwanziger und dreißiger Jahren die Anwohner eine Gebühr zur Befestigung des Weges auf die Halbinsel ent-

richten mussten und damit das Recht auf Nutzung des Strandbades erwarben. An der Gestaltung des Moorlochs, ein Name, der sich im Volksmund gebildet hatte, waren Kladower Jugendliche Anfang der fünfziger Jahre mit selbst mitgebrachtem Handwerkszeug aktiv beteiligt. So wäre damals niemand auf die Idee gekommen, seine Zerstörungswut an Selbsterschaffenem auszulassen. Wodalk redete weiter: „An der neu erbauten Strandbaude wurden die Liegewiese und der Strand für die Besucher des Restaurants hergerichtet, und die sogenannte Pferdekoppel erfreute sich, auch wegen der Nähe zur Bushaltestelle, großer Beliebtheit und entwickelte sich zur damaligen Zeit schon zum Jugendtreffpunkt in den Abendstunden.“

Während seine Schwester nur zuhörte, sprach er immer weiter: „Die Menschen gewöhnten sich zunehmend an die Grenze, benutzten die Bojen als Schwimmziele, häufige Flugzeuge, die für Westberlin lebensnotwendig waren, und auch Militärflugzeuge der Briten zum nahegelegenen Flugplatz Gatow wurden zur Normalität.“



Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36A

Tel.: 36 80 26 80/81

Fax: 36 80 26 82

14.30 – 18.30 Uhr



Strandbaude 1955

Foto: Hanne Ritter

Jetzt unterbrach Murof ihren Bruder: „Genau in der Einflugschneise, dort wo noch kräftig Kerosin abgelassen wird, hatte Bauer Lynse seine ersten *Ökofelder*. Er verwendete keine Kunstdünger mehr, und die Nachbarn staunten nicht schlecht, als eines Tages ein ganzes Feld über und über mit Eierschalen, die ja sehr kalkhaltig sind, bedeckt war. Bauer Lynse belieferte mit seinen Erzeugnissen Reformhäuser und Restaurants. Umweltschutz war zu der Zeit noch ein ganz kleines Pflänzchen, das erst gedeihen musste.“ „Ja“, erwiderte Wodalk, „viel wichtiger waren den Menschen die neuen Kunststoffe, die über alle Maßen gepriesen wurden. Eimer, Wannen und andere Behälter aus

Plastik waren die grossen Renner und brachten ja auch eine riesige Erleichterung gegenüber den althergebrachten Zink- und Emaille-Gefäßen.“ „Nicht zu vergessen die Nylonstrümpfe“, bemerkte Murof kokett, „auch Nyltest und andere synthetische Stoffe kamen in Mode und erfreuten sich größter Beliebtheit. Selbst Männer schwärmten von Oberhemden, die nicht mehr gebügelt werden mussten.“ „Oh ja“, sagte Wodalk, „der Fortschritt war nicht mehr aufzuhalten. Auf allen Gebieten gab's immerzu 'was Neues. Ich denke besonders an Motorroller oder aber an die kleinen Messerschmitt-Roller. Darin hatten zwei Personen hintereinander Platz und eine durchsichtige Haube ließ sich zum

Ein- und Aussteigen nach oben aufklappen. BMW baute als Gegenstück die Isetta, ein wenig komfortabler, in der zwei Personen nebeneinander Platz hatten und sich die einzige Tür nach vorn öffnen ließ. Daneben rollte und rollte schon der VW-Käfer, und alle anderen Autofirmen warben um Kunden mit ihren neuen Modellen, unter denen sich durchaus auch schon Luxuslimousinen und Sportcoupés befanden.“

Nachdenklich stellte Murof jetzt fest.

„Es gab plötzlich wieder einige Leute, die sich eine Menge leisten konnten.“ Na ja“, meinte Wodalk, „die Menschen waren damals sehr strebsam und fleißig. Niemand achtete auf die Arbeitszeit. Bei guter Geschäftslage waren Überstunden, teilweise sogar unentgeltliche, selbstverständlich. Arbeitsregelungen wurden erst langsam eingeführt und mit Nebenjobs an Feierabenden und Wochenenden wurde auch viel finanziert.“

In großen Kreisen streichelte Wodalk nun seinen Bauch. Grinsend meinte er: „Und das Essen stand wieder hoch im Kurs.

Der Sonntagsbraten war allen sehr wichtig. Nach vielen mageren Jahren ließ man es sich wieder gut gehen.“ Murof lachte und markierte mit den Händen einen dicken Bauch: „Seither kämpfen die Leute mit Übergewicht und Zivilisationskrankheiten. Der junge Doktor Ulrich, der im Dorf seine Praxis hatte, empfahl seinen Patienten damals die erste und immer noch gültige Diät: FdH.“

Fortsetzung folgt

KÜCHEN -
STUDIO

LOCHAU

INHABER KLAUS STAHN

KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache

... warum uns so viele empfehlen:

- Aufmaß und umfassende Beratung auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Arbeiten, wie Wasser-, Gas-, Heizungs- und Elektro-Installation, Maler und Fliesenarbeiten.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Optimale Beratung auch nach dem Kauf.
- Langjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles

WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU



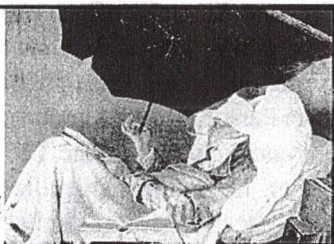
<http://www.bfb.de./lochau>



3 31 60 47

*wir lassen
Sie nicht im
Regen stehen*

Splendor

 GmbH


Bauklempnerei Dachreparaturservice
Ausführung von Dach und Klempnerarbeiten.
Kostenlose Beratung und Angebotserstellung.

Unser Team von Fachleuten wird ständig in der
Verarbeitung neuer Materialien geschult.

Unter anderem bieten wir Bedachungen an in:

KAL-ZIP

PREFA-DACHPLATTEN

RIB-ROOF

Telefon: 030/365 72 61 Fax: 030/365 25 50

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!

Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grund-
stück!

Ihr Vorteil:

Ortsbesichtigung
Aufmaß
Kostenvoranschlag



gratios!

Kein Termindruck!
Kein Streß!
Kampfmittel-
bergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

+ 030 / 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 3 90 94 99

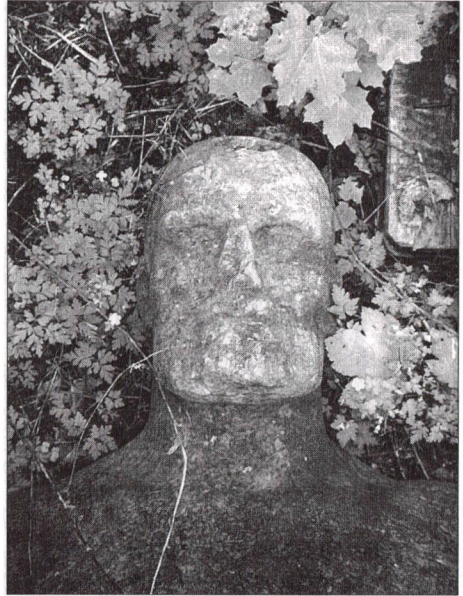
+ 0171 / 5 44 22 77

Clara-Zetkin-Str. 46 ● 114612 Falkensee

21. Dorfgeschichtliche Wanderung

Karl-Heinz Brinkmann

In einer Gerümpelecke liegen zwei moosbewachsene steinerne Torwächter aus grauem Stein, deren Speer und Schwert zertrümmert sind, sonst erinnert nur noch die NS-typische Architektur der ehemaligen Luftkriegsakademie an die Vergangenheit des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe, dem die 21. Dorfgeschichtliche Wanderung des Kladower Forum am 13. Oktober galt. Rainer Nitsch schildert, wie die Luftkriegsbasis Gatow Mitte der 30er Jahre aus dem Acker des Kladower Lehnsschulzenguts gestampft wurde. Der Militärfliegerhorst, wo man das Töten lehrte, ist heute ein Ort, wo man Leben rettet. Damals verdoppelte sich die Einwohnerzahl Kladows von 1400 auf 2800, und der Ort veränderte sich durch die Arbeitersiedlung und die Unteroffiziershäuser am Ritterfelddamm in (Offiziersvillen in Gatow). Zeitweilig waren 8000 Arbeiter auf der Baustelle beschäftigt. Dr. Bersdorf, der Geschäftsführer des Krankenhauses empfängt unsere etwa 50 köpfige Besuchergruppe und führt uns durch das weiträumige Gelände, in dessen Wald-dickicht hinter dem Schafsgehege des Kindergartens sich auch noch Rehe und Wildschweine verbergen. Die Häuser wurden nach der Kapitulation Ende April 1945 von den notleidenden Nachbarn geplündert, man konnte alles gebrauchen und sei es zu Tauschzwecken, Fensterscheiben waren begehrt und Pa-



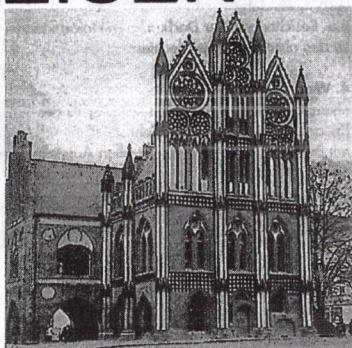
Kopf einer Statue aus dem 3. Reich

Foto: Rainer Nitsch

piere aller Art. Selbst sperrige Möbel wurden abgeschleppt und später zum Teil von der Polizei wieder einkassiert, wenn verräterische Stempel oder andere Merkmale auf die illegalen Entwendung hinwiesen. Ein Landestuberkulose-Krankenhaus mit 700 Betten und Liegehallen entstand in der Notzeit, das nach dem Rückgang der Volkskrankheit in ein normales Krankenhaus umgewandelt wurde. Das Gebäude der Psychiatrie steht seit drei Jahren leer. Im Vortragssaal erläutert Dr. Bersdorf die Idee des anthroposophischen Gemeinschaftskrankenhauses - ganzheitliche therapeutische Angebote werden neben

Heimat REISEN

IHR PARTNER FÜR
GRUPPENFAHRTEN



HEIMATREISEN Tel. 50 37 87 96

oder HEWO Reisebüro TEL. 5251319

Tel. Buchung Zahlung bei Abfahrt

www.heimatreisen.de

Tagesfahrten mit Reiseleitung

Prospektmaterial auf Anforderung

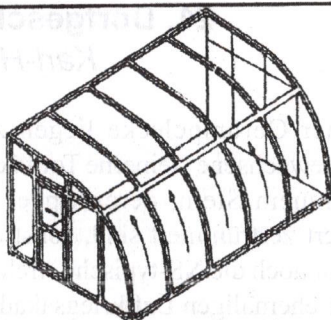
Abfahrt: TF Alex u. Fehrbelliner PL

Kurzfahrten Alex u. ZOB

- | | |
|--|-----------|
| 17.11.01 Spielzeugstadt Seiffen im Erzgebirge | DM 39,-/P |
| 22.11.01 Spielzeugstadt Seiffen im Erzgebirge | DM 39,-/P |
| 28.11.01 Vorweihnacht im Schlaubetal am Wirschensee | DM 72,-/P |
| 29.11.01 Der Strietzelmarkt in Dresden | DM 39,-/P |
| 01.12.01 Weihnachtsmarkt in Quedlinburg (Weltkulturerbe) | DM 39,-/P |
| 04.12.01 Vorweihnacht auf Carlsburg im Oderbruch | DM 73,-/P |
| 11.12.01 Weihnachtsmarkt in der Kaiserstadt Tangermünde | DM 39,-/P |
| 14.12.01 Weihnachten in der Volksmusikschänke | DM 91,-/P |

Heimatreisen, Ihr Partner auch für Stadtrundfahrten und besondere Familienfeiern in feinem Ambiente

www.berlin-discovery.de



ANTON SEEGER

GEWÄCHSHAUS- UND HALLENMONTAGEBAU KG

- Gewächshäuser
- Wintergärten
- Solarveranden
- Schwimmbadüberdachungen
- Anlehn-Gewächshäuser

Lutoner Straße 48

13581 Berlin-Spandau

Telefon 030 / 331 20 51 oder

030 / 331 80 86

Fax 030 / 332 87 62

ganzjährige

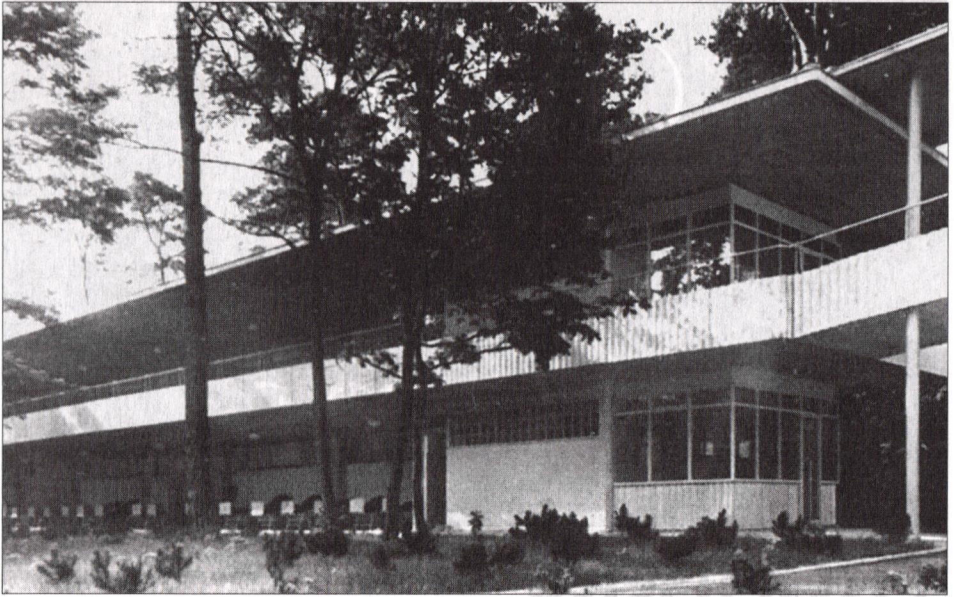
Musterhausausstellung

Mo.-Do. 8 - 17 Uhr

Fr. 8 - 16 Uhr

Sa. 9 - 13 Uhr

und nach Vereinbarung



Liegehallen für an Lungentuberkulose Erkrankte 1954

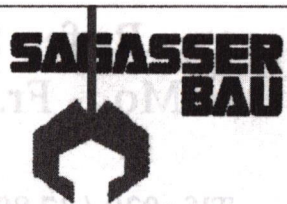
Quelle: Jahn, Die Baudenkmäler Berlins, Bild 280

den Therapien der naturwissenschaftlichen Medizin offeriert. Das Krankenhaus - von 560 auf 310 Betten reduziert - wird von den Kassen und vom Land Berlin finanziert. Die Gefahr einer Schließung, die jüngst das Moabiter Krankenhaus traf, dürfte vorerst gebannt sein.. Alte Gebäude werden nach und nach saniert. Mit der „Klinik Berlin“ wurde ein modernes Rehabilitationszentrum eingerichtet.

Frau McCutcheon und Monika Di Donato berichten über den Waldorf-Kindergarten und den Aufbau einer privat finanzierten Waldorf-Schule, gegenwärtig mit 60 Schülern und neun Lehrern, die

erweitert und bis zur Mittleren Reife, zum Abitur und/oder einer Berufsausbildung weitergeführt werden soll. Ein interessantes Angebot für alle Eltern. Ich möchte Sie hier nicht wiedersehen“, sagt Dr. Bersdorf zum Abschluss des zweistündigen Rundgangs lächelnd, „aber da Krankheit ein Teil des menschlichen Lebens ist, könnte es natürlich doch sein und für diesen Fall seien Sie mir herzlich willkommen.“

**Heizung • Sanitär
Rohrleitungsbau
Erd- und Straßenbau**



Bruno Sagasser GmbH • Paulsternstraße 15 • 13599 Berlin (Spandau)
Telefon (0 30) 334 50 05 • Telefax (0 30) 334 80 32

Weine & Grappa

FROHBERG

Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit
Sakrower Landstr. 5-7 • 14089 Berlin (Kladow)
Telefon: (030) 365 59 64

! Preiswert - Schnell - Zuverlässig !

- Schiefereindeckungen
- Ziegeleindeckungen
- Dachabdeckungen
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- u.v.m.



Rufen Sie uns noch Heute an
Mo. - Fr. von 8.00 bis 18.00 Uhr

Tlf.: 030 / 37 80 11 19

Fax; 030 / 37 80 11 29

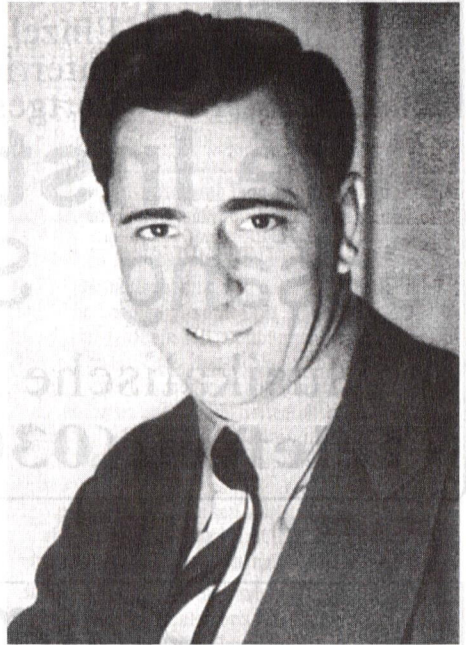
„Haus Carow am See“ in Gatow Rainer Nitsch

Viele Kladower erinnern sich an das „Haus Carow am See“ in Gatow, das auf dem Havelufergrundstück stand, auf dem nach dem Abriss des Gebäudes 1971 einige Wohnhäuser errichtet wurden, die durch die terrassenartige Anordnung der Balkone auffallen.

1955 versuchte Erich Carow mit dem „Haus Carow am See“ in Gatow an die stürmischen Erfolge seiner „Lachbühne“ der Vorkriegszeit am Weinbergsweg anzuknüpfen. Er starb allerdings bereits am 31. August 1956 an einem Herzinfarkt. Die für ein solches Unternehmen wohl ungünstige Stadtrandlage, wohl aber auch der nach dem Krieg veränderte Anspruch des Publikums ließen den wirtschaftlichen Ertrag fraglich erscheinen. So kam es 1971 zum Verkauf und Abriss.

Wer war Erich Carow?

1894 in der Berliner Lützowstraße als jüngstes von neun Kindern geboren, versuchte er wie alle seine Geschwister dem kärglichen Lohn seiner als Waschfrau tätigen Mutter als Laufbursche etwas hinzuzuverdienen. Nachdem er bei dem Stadtpfeifer von Zahna bei Jüterbog in die Lehre gegangen war, trat er bei ersten Engagements im Botanischen Garten als Kinderclown auf. Nebenbei war er Filmvorführer, Tanzkomiker und Schmierenschauspieler. 1923 heiratete er Lucie Blattner, Soubrette am Walhalla-Theater und gründete mit ihr als Büh-

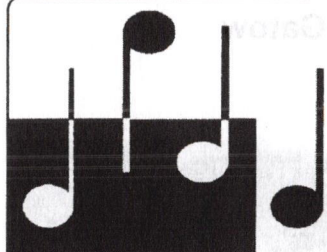


Erich Carow

Quelle: Prospekt
Carows Lachbühne 1937

nenpartnerin im Keller des Theaters seine Lachbühne. Seine Stücke und Couplets entstammten dem Alltag der Berliner, griffen ihre tragische Komik auf und attackierten das Zwerchfell des Publikums. Die einfachen Leute vom Prenzlauer Berg leisteten sich den Eintritt von werktags 60 Pfennigen und sonntags 1 Mark gerne und erhielten einen vergnüglichen Abend. 1943 musste die Bühne am Weinbergsweg schließen.

Zwei Jahre nach Lucie Blattners Tod eröffnete Erich Carow sein „Haus



MUSIKSCHULE

Gatow / Kladow

Einzel - und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters

Alle Instrumente

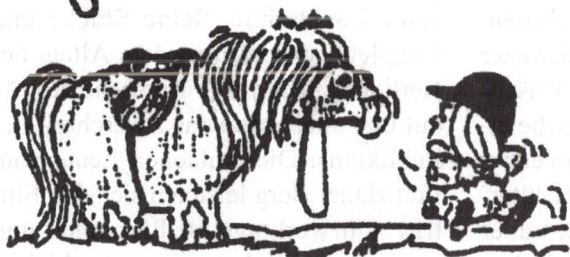
Gesang Schlagzeug

Musikalische Früherziehung

Telefon:(030) 84306964

ponyfarm Kladow

A. Zander-Keil



- Ponyreiten
- Voltigieren
- Reitunterricht
- Reitabzeichen

Ritterfelddamm 78 14089 Berlin

Fon: 030/364 30 318



Erich Carow als Musikclown

Quelle: Prospekt
Haus Carow 1970

Carow am See“ in Berlin-Gatow. Aber bereits ein Jahr später starb er und wurde auf dem Friedhof in Wilmersdorf beigesetzt. Bis zum Abriss des Gebäudes im Jahre 1971 wurde das Varieté mit wechselnden Programmen weitergeführt. Unser Archiv verfügt aus dieser Zeit über

eine Reihe von Programmheften, in denen immer wieder des Initiators Erich Carow gedacht wird.

Mit Erich Carow starb ein großer Komiker, der in seinen Bühnenauftritten den Berliner Alltag der „Kleinen Leute“ lebendig und auch hintergründig karikierte und damit Zwischentöne erfahrbar machte, die in der Hektik und Oberflächlichkeit verborgen lagen.

Wenn Kladower sich an Besuche im „Haus Carow am See“ erinnern, dann konnten sie Erich Carow selbst wohl nicht mehr erleben. Der Familienausflug brachte ihnen aber im Sinne von Erich Carow einen rundum vergnüglichen Abend, oft verbunden mit Genüssen, die Küche und Keller des Hauses boten.



Haus Carow am See 1969

Quelle: Archiv Geschichte

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI

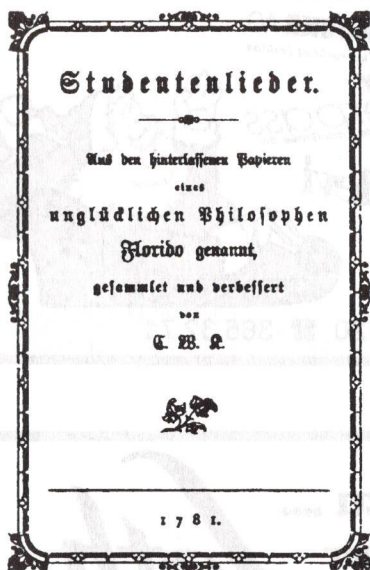


In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstraße 22

Literatur und Geschichte

Christian Wilhelm Kindleben

Pfarrer in Cladow, streitbarer Theologe, Poet
und verkrachte Existenz



Literarische und
historische Einblicke in
sein Leben und
sein Wirken, mit
zeitgenössischer Musik
begleitet

Sonnabend, den
19. Januar 2002
um 17 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus,
14089 Berlin-Kladow, Kladower Damm 369

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit von:

L a t e r n e

literarisch-theologischer Gesprächskreis
der Ev. Kirchengemeinde Kladow

und

Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte





Mode Atelier Gerti

Ihre Boutique in Kladow

Wir führen unsere Modelle von Größe 36 - 52

BRAX FINEST QUALITY

HAUBER FASHION

VERPASS Mode bis Größe 56

cris·devi

TONI DRESS

HUCKE AG The world of fashion

Karelia MODE GmbH

Richhoff

Kladow, Sakrower Landstraße 20 ☎ 365 32 71

Sind's die Haare, geh'zu
seit 23 Jahren Ihr freundlicher
Friseur in Gatow

Loth

Jeden Tag ab 9⁰⁰ Uhr geöffnet.

Wir arbeiten mit und ohne Anmeldung

Tel: 362 40 30 / 361 49 67 Fax 361 09 51

Bus: 134 und X34 bis Gatower Kirche



[www. Salon-Loth.de](http://www.Salon-Loth.de)

Achten Sie auf unsere monatlichen
Aktionspreise

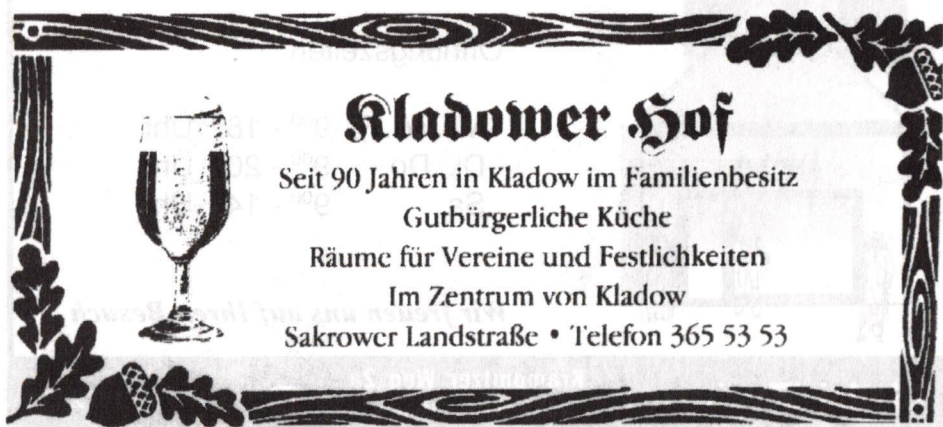
Kontakte

Else Danielowski übersandte uns eine Reihe von Programmzetteln aus der Zeit von 1949 bis 1952, als sie Mitglied des Chors der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow war. Damals leitete Karl Zernikow den Chor und war auch Organist an der Dorfkirche. Er konnte mehrere Instrumente spielen und schrieb auch selbst Vokal- und Instrumentalstücke. Außerdem bot er in Kladow Unterricht in Blockflöte, Klavier und Musiktheorie an. Am 23. Oktober 1949 fand eine Veranstaltung im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow mit dem Titel „Hausmusik, warum und wie? Ein Vortrag mit vielen praktischen Beispielen“ statt, auf der ein Akkordeon-Sextett – allesamt Kladower Laien – die Zuhörer ermutigen wollten, selbst ein Instrument zu erlernen oder sich der Hausmusik zuzuwenden. Wie erfolgreich diese Anregung war, lässt sich schwer feststel-

len. Sie ist aber ein weiteres Beispiel für das Engagement von Kladowern in der Nachkriegszeit.

Von **Horst Hegenbarth** bekamen wir Informationen nebst Todesanzeige und Bild von Willy Polte, Flugkapitän und Oberst der Luftwaffe, wohnhaft in Hohengatow, dort 1945 in Kriegsgefangenschaft gegangen. Willy Polte war eng mit dem Flugplatz Gatow verbunden. Er war u.a. Chefpilot von Generaloberst Milch und Mitglied der Untersuchungskommission des Transportdebakels von Stalingrad. Nach dem Krieg war er Regierungsrat und in der Leitung der Flughafengesellschaft. Sein Buch „Uns aber gehörte der Himmel“ ist seit langem vergriffen. 1966 starb er in Hohengatow.

Am 15.9.2001 wirkte **Rainer Nitsch** an der ersten Präsentation der Stiftung Lebensfarben im Gutspark und Herrenhaus Neukladow mit. Über 100 Teilneh-



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz

Guthürgerliche Küche

Räume für Vereine und Festlichkeiten

Im Zentrum von Kladow

Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53



**Mittelmeerimmobilien
International**



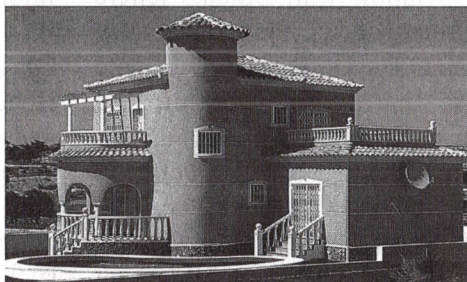
Eveline Heinicke
Maklerin

Kladow, Lüdickeweg 9a

Costa Blanca

Spanien
Heilklima

wohnen mit Lebensqualität



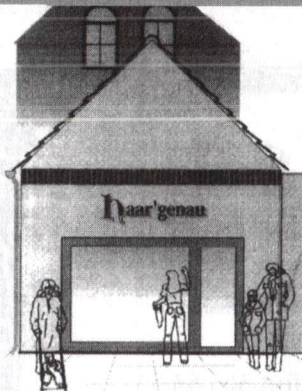
Jede Woche Besichtigungsflüge!

Katalog und Info:

ATLAS Int. **030-36803066**

haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo. Mi. Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Di. Do. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

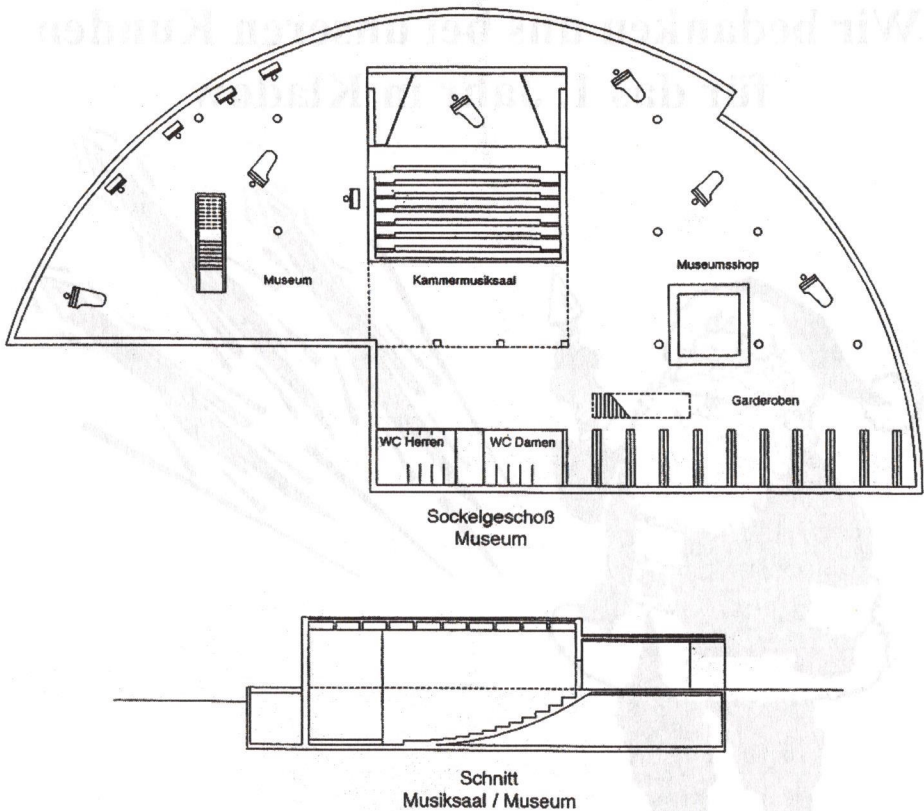
Gabi Zwirner

Krampnitzter Weg 2a
14089 Berlin (Kladow)

☎ **030/368 082 36**

mer erfahren einmal bei einem Parkrundgang die Entstehungsgeschichte des Parks und konnten sich anschließend über den gegenwärtigen Zustand des Herrenhauses durch eine Innenbesichtigung informieren. **Hubert Jenner** erläuterte Sinn und Aufgabe der Stiftung Lebensfarben und die Pläne zur Einrichtung des Instrumentenmuseums mit alten Klavieren, für das an der Stel-

le des Küchen- und Kantinentraktes der Arbeiterwohlfahrt ein Konzerthaus mit Tiefgarage vorgesehen ist. Geplant ist außerdem ein Ausstellungsraum, der über die Vor- und Entstehungsgeschichte des Gutsparks Auskunft gibt, für dessen Gestaltung die Werkstatt Geschichte im Kladower Forum e.V. um Mithilfe gebeten worden ist.



Kladow Center

**Wir bedanken uns bei unseren Kunden
für das 1. Jahr in Kladow**





Bistro Am Ritterfeld

Inh. Siegfried Dittrich
Deutsche & intern. Spezialitäten



proMotion

Ihr gesundheitsorientierter fitnessclub

Wowotny's
-Stichcafe - Bistro -

Reformhaus

Kladow

Tee & Bastelshop

*Cladow
Center*



Fisch & Meer



Blumen Messow

Center - Friseur - Kladow
Pflege von Kopf bis Fuß

Annie's BOUTIQUE



AUGENOPTIK IM



*Cladow
Center*

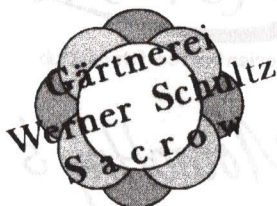
MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW

WIR HELFEN IHNEN GESUND ZU BLEIBEN

Feiern Sie mit uns ab dem 1. Dezember Geburtstag
und nutzen Sie das Feuerwerk an Aktionen in allen Geschäften

Blumen kaufen – wo sie gewachsen sind

Wir bieten Ihnen in großer Auswahl und bester Qualität:



Kladower Straße 26
14469 Potsdam-
Sacrow
Tel. + Fax.:
03 31 – 50 38 64

*Wir haben täglich
für Sie geöffnet und
beraten Sie
fachgerecht!*

- **Zimmerpflanzen:**
Unsere Spezialität: Duftalpenveilchen - große Pflanzen mit vielen Knospen Stück 5,00 DM
Fensteralpenveilchen Stück 3,50 DM
Weihnachtsstern in allen Größen
- **Zum Totensonntag:**
Individuell gefertigter Grabschmuck
Tannengrün in vielen Sorten
- **Zum Advent:** handgefertigte Kränze und Gestecke
- **Rosen, bei uns selbst im 4-l-Container kultiviert,**
in über 100 Sorten mit original Züchteretikett
- **Blumenerde, Rindenmulch, Töpfe**

HAHNFELD

FRISEUR

HAARE UND MEHR

**Sacrower Allee 19
Ecke Hechtsprung
14476 Groß Glienicke
Tel: (03 32 01) 3 18 44**

Unser Angebot:

Dauerwelle komplett	51,00 DM
Waschen, Schneiden, Fönen	29,00 DM
Herren Haarschnitt Waschen, Schneiden, Komplett	26,00 DM

Klima-Anlage

**Der Friseur
für die ganze Familie**



Dorffrisör

Inh. Anja Ammich - Friseurmeisterin

Neue Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag	8.30 - 17.30 Uhr
Samstag	8.00 - 13.00 Uhr

Sakrower Landstr. 28
14089 Berlin-Kladow

Telefon 030/365 41 73

Arbeitskreis Frauentreff



Qi Gong – was ist das?

Brigitte Süße

Antwort: Selbstheilende Kraft meditativer Bewegungen für Körper und Geist. Weitere Antworten auf Fragen über Qi Gong erhalten wir beim nächsten Frauentreffen am 27. November 2001 um 19.30 Uhr in unseren Räumen der General-Steinhoff-Kaserne.

Nachdem wir in der AK Frauengruppe am 25.09.2001 etwas über die Ernährungslehre der Traditionellen Chinesischen Medizin, vorgetragen von Frau Dr. Astrid Kohl, erfahren und gelernt haben „Wir essen, um zu leben, wir leben nicht, um zu essen“, haben wir bei

unserem nächsten Termin die Möglichkeit, etwas über die chinesische Bewegungslehre zu hören. Qi Gong wird in China seit vielen Jahrtausenden zur Unterstützung der körpereigenen Immunabwehr gelehrt.

Ich glaube, da wir alle etwas zu wenig Bewegung haben, wird dieser Vortrag sehr aufschlussreich sein auf die Frage, wie verschafft man sich Bewegung aus fernöstlicher Sicht? Bestimmt wird auch dieser Abend zur Verbesserung unserer Gesundheit beitragen, wenn wir reagieren.

Ihr Partner in Kladow

www.e-malerei.de

Elite Malerei GmbH

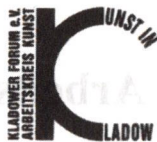
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Andreas Kaschwig

Zweigstelle: Süd-West
Lerchenstraße 8
14089 Berlin

Tel.: (030) 36 80 14 83
Fax: (030) 36 80 14 85
e-mail: andreas.Kaschwig@gmx.de

Arbeitskreis Bildende Kunst



Emil Nolde, ein deutscher Maler in schwieriger Zeit (Teil 2)

Wolfgang Entress

Die religiösen Bilder 1909 beginnt Nolde – bis 1912 bzw. 1915 – mit großen religiösen Kompositionen. Es beginnt u.a. mit einem neunteiligen Altarbild über das Leben Christi, das „Abendmahl“, die „Verspottung Christi“, „Pfingsten“, ein Triptychon „Maria Aegyptica“, die „Grablegung Christi“ und wesentlich später „So ihr nicht werdet wie die Kindlein“ (1929).

Auch alttestamentarischen Themen widmete er sich, wie dem „Tanz um das goldene Kalb“. Eberhard Roters fährt fort:

„Diese Bilder verraten deutlich, dass der Künstler sein Dasein mit Christi Leidensweg identifiziert hat. Was er malt, sind halluzinatorische Gesichte, die der Askese einer invertierten Sinnenslust entstammen. Die Farbe kocht, wabert und lodert rot und gelb und in phosphoreszierendem Grün. Die Farbe nimmt Gestalt an, und Gestalten werden aus Farbe erschaffen. Eine konstruktive Architektur hat in Noldes Bildern keinen Sinn. Noldes Malerei der Inbrunst ist eine deutsche Antwort auf die Spukgesichte eines großväterlichen

Küstenbewohners – James Ensor.“

Später zieht sich Nolde an seine eigene Küste zurück und malt die Blumen in seinem Bauerngarten – Einswerden mit der Natur in botanischer Unschuld. Das ist es, weshalb seine Bilder bei unserem bürgerlichen Publikum so beliebt sind. Ausdruck der persönlichen Betroffenheit ist für Nolde nicht erreichbar durch idealtypische Menschenbilder, sondern er hat den Mut zur Darstellung körperlicher Hässlichkeit und verzerrender Wiedergabe.

Von 1913 bis 1914 nimmt Nolde an einer ethnologischen Expedition teil, die ihn durch Russland, China und Japan bis nach Polynesien führt. Nach der Rückkehr aus der Südsee mied er weitgehend jeden Kunstbetrieb und zog sich immer mehr in seine schleswigische Heimat zurück. „In seinen Briefen entwickelte er eine etwas verquollene Philosophie des Urtümlichen, in der es an Begriffen wie: ‘Urwesen’ und ‘Urnatur erleben’ wimmelt, was aber nichts anderes verrät als die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies.“ (Eberhard Roters)



PLUS-Bausparen – extra Vorteile

- keine Gebühren außer Abschlußgebühr
- niedrige Festzinsen für Ihr Darlehen
- flexible Vertragsgestaltung

Vertrauensmann:

Dirk Hagmeister

030 / 365 64 30

Kladower Damm 310A

14089 Berlin

Sprechzeiten nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

Verfemt und verboten

Die Künstler des deutschen Expressionismus wurden von den Nazis verfolgt, ihre Werke fielen der Aktion „Entartete Kunst“ zum Opfer. Es wäre aber gar nicht undenkbar gewesen, dass sie von den Nationalsozialisten vereinnahmt worden wären. „Joseph Goebbels hat, als einer der intelligentesten unter den Nazi-Führern, immerhin in den Anfängen der Reichskulturkammer mit einer derartigen Vereinnahmung des Expressionismus in das weltanschauliche Gedankengut des Nationalsozialismus spekuliert.“ Er konnte sich aber gegenüber

dem Chefideologen Alfred Rosenberg und den „Völkischen“ nicht durchsetzen. Aber immerhin hätte es ambivalente Motive im deutschen Expressionismus gegeben und einige aus der Zeitstimmung verständliche, „im Keller der Gemütsiefe gelagerte Emotionen“ (Roters), die eine solche Verführung durch frühe Irrtümer über die nationalsozialistischen Absichten ermöglicht hätten.

Einem solchen Irrtum über die nationalsozialistischen Absichten war auch Emil Nolde in den frühen Jahren der „Bewegung“ erlegen. Er glaubte, in der natio-



Exotische Figuren, um 1914

Foto: Wolfgang Entress

nalsozialistischen Blut- und Bodenideologie etwas seinen mystischen Vorstellungen Verwandtes entdecken zu können. Umso mehr musste es ihn treffen, dass seine Kunst von den Nazis nach deren Machtergreifung als „undeutsch“, „entartet“ und „kulturbolschewistisch“ verleumdet wurde.

Wie die Arbeiten vieler berühmter Kollegen mussten seine Bilder aus den deutschen Museen und Galerien verschwinden, wurden beschlagnahmt, in der berühmtesten Ausstellung „Entartete Kunst“ 1937 dem Hohn und Spott des Pöbels und der gleichgeschalteten Presse ausgesetzt und z.T. verbrannt – wie wenige Jahre zuvor die Bücher sogenannter „artfremder“ Schriftsteller in Berlin.

Zu allem Überfluss fielen dann etliche in den beiden Berliner Wohnungen des Ehepaares Nolde bewahrte Bilder dem Bombenkrieg zum Opfer. Den Höhepunkt der Ächtung im Dritten Reich bildete das von den Machthabern über Nolde verhängte Malverbot, d. h. Berufsverbot.

Ungemalte Bilder

Dem leidenschaftlichen Künstler, dem seine Arbeit existentiell unabdingbar war, gelang es, das Malverbot insofern zu umgehen, als er kleinformatige Blätter,

Skizzen und farbige Entwürfe (Aquarelle) schuf, die er zuverlässigen Freunden zum Verstecken oder zur Aufbewahrung anvertraute. Er konnte diese „ungemalten Bilder“ nicht in Öl ausführen, da der Geruch der frischen Ölfarben bei den gelegentlichen Kontrollen die Umgehung oder Nichtachtung des Malverbots verraten hätte. Nolde glaubte nicht, dass das Gewaltregime ewig dauern würde, und er konnte dann nach dem Kriege eine Anzahl dieser „ungemalten Bilder“ großformatig in Öl ausführen.

Literatur zum Thema: Knaurs Lexikon Moderner Kunst Expressionisten - Sammlung Buchheim, Feldafing 1981 Zeichen des Glaubens - Geist der Avantgarde, Eleeta/Klett-Cotta 1980 Eberhard Roters: Europäische Expressionisten, Bertelsmann o.J. Horst Rust: Religiöse Bilder bei Emil Nolde, Breklumer Verlag 1988 Werner Haftman: Emil Nolde

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Grenzüberschreitungen

Renate Eichler

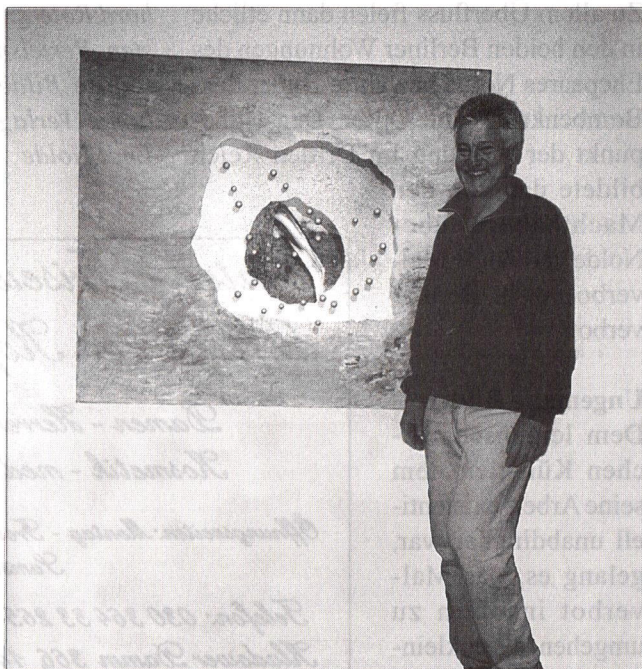
Das Plakat von Herrn Entress an unserer Info-Tafel „Grenzüberschreitungen, Besuch bei Hermann Brämer, einem Kladower Maler“ machte mich sehr neugierig. Grenzüberschreitungen? Hermann Brämer, Mathe- und Informatik-Lehrer, der Malerei seit 10 Jahren verfallen, geht neue und ungewöhnliche Wege in der Bildenden Kunst, so dass sogar schon Bilder von ihm in New York hängen. Ein Teil seiner Bilder sind streng aus den konstruktiven Formen des Mathematikers entstanden, d.h., die Vorstellungen, die er im Kopf hat, werden maßstabsgerecht vorher am Schreibtisch erarbeitet.

Dem steht die Malerei gegenüber, die „aus dem Bauch“ kommt und eine Stimmung oder auch einen Moment der Betroffenheit festhält. Z. B. hat H. Brämer in der Nacht nach dem Terrorangriff in New York und Washington seine Eindrücke in einem abstrakten Bild ausgedrückt.

Einen besonderen Reiz haben seine Werke, in denen er Grenzüberschreitungen begeht. Malerei und Materialbild werden in einem Werk vereint oder die Bildfläche über den Rahmen

hinaus gestaltet. Teilweise erinnern seine Kompositionen an Dadaisten (Schwitters, Hausmann u.a.). Das Bild „Grenzüberschreitung“ ist eine Komposition aus Farbe, Kehrlicht und Elektrokabel. So bekommen Alltagsdinge, wie ein Paar rote Damenschuhe, Sackleinen, eine gebrauchte Konservendose, Abflußrohre Styropor usw. eine neue Bedeutung.

Das Werk „Lebensschichten“ (138x116, s. Abb.) hängt zentral im Wohnzimmer, weil es ein vielschichtiges Œuvre von zentraler Bedeutung ist. Hermann Brämer will durch seine Werke andere



Der Künstler vor seinem Werk

Foto: Renate Eichler

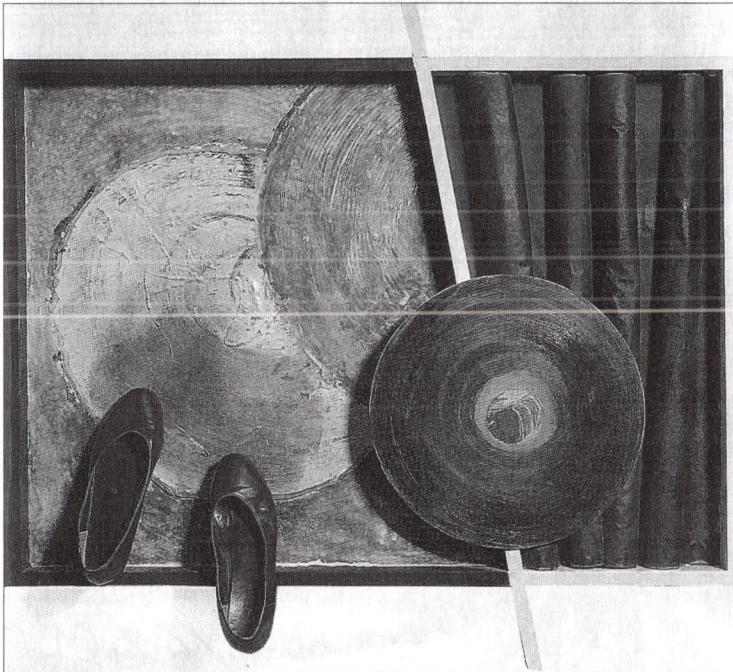
Menschen ansprechen und ihnen seine Gedanken mitteilen. Wir waren begeistert von den ungewöhnlichen Werken und äußerten lebhaft unsere Eindrücke. Ich habe sehr viel Freude an seinen Werken. Zu fast allen Bildern habe ich persönlich Zugang. Außerdem fühle ich mich von dieser Art Bilder sehr angesprochen, weil meine Lieblingsfächer Mathe, Bildende Kunst und Technisches Zeichnen waren.

Ein Thema, das uns schon immer beschäftigt hat: Soll ein Bild gegenständlich oder abstrakt sein? Um dieses Thema einzuleiten, spielte uns Herr Brämer einen Song vor, dessen Titel wir vorerst nicht kannten, und forderte uns auf, unsere Empfindungen dazu zu äußern.

Das führte zu einem Gespräch über Gegenständlichkeit und Abstraktion in der Malerei und Authentizität in der Bildenden Kunst. Fazit: Kopiere keine Stilrichtung, die gerade angesagt ist. Lernen kann man von ihr. Ich selbst habe mich wieder bestätigt gefühlt, ein Bild wird dann gut und abgerundet, wenn man sich persönlich in seiner Malerei treu bleibt, d.h. authentisch ist, und kein anderer durch seine Meinung oder Pinselstrichen das Bild verfälscht. Das heißt nicht, dass man nicht über Kritik nachdenkt und sie für sich verarbeitet. Ich denke, man kann mit einem guten abstrakten Bild beim Betrachter Fantasie freisetzen, genau wie bei einem gegenständlichen mit bekannten Din-

gen. So ist es egal, ob ein Bild abstrakt und gegenständlich ist, wichtig ist, dass der Betrachter angesprochen wird von dem, was der Maler aussagen will.

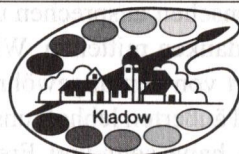
Es war für uns alle ein gelungener Abend bei einem Glas pfälzischem Wein und dem Œuvre von Hermann Brämer. Wir möchten ihm auch auf diesem Wege dafür danken.



Vorhang auf – Bühne frei (Ingeborgs Schuhe)

Quelle: Katalog Hermann Brämer

Arbeitskreis Malen



Wir malen im Kladower Kultur Garten

Renate Eichler

Was war das für ein herrlicher Monat August im Sommer 2001! Die Malgruppe des Kladower Forum verließ die Räume der General-Steinhoff-Kaserne und traf sich zum gemeinsamen Malen im Kladower Kultur Garten, kurz KKG genannt. Wir versammelten uns wie immer um 15 Uhr, aber in Gottes freier

Natur, drei Stunden Urlaub, Kaffee und Kuchen, alles inbegriffen. Einmalige Motive luden uns zum Malen ein - hier eine Gruppe Birken, die Kiefern, die Treppe, der kleine Pavillon am Ende des Weges, dort die offene Havel mit der Pfaueninsel und Kälberwerder, das Strandbad Wannsee in der Ferne, davor



Allee im Kulturgarten

Sigrid Eckert



Malen im Kulturgarten

Renate Eichler

die Segelboote und Dampfer, nicht zuletzt die Schubkarre mit den Gummistiefeln, die ein gutes Stilleben hergeben könnten. Meine Malfreunde mussten natürlich auch auf meinem Bild verewigt werden. Es war eine wunderbare Stimmung. Den Fotoapparat hatten einige auch nicht vergessen. Vor einem kurzen Gewitter schützte uns der kleine Pavillon. Aber nun genug geschwärmt. Es zuckte in den Fingern. Jetzt musste gemalt werden. Die nebenstehenden Fotos sind

ein kleiner Beweis für die Freude, die wir beim Malen im Kladower Kultur Garten empfanden.

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern
Selbstheilungskräfte aktivieren
Immunsystem natürlich stärken



Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

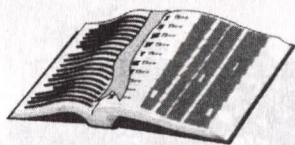
Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden

einzelnen und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 - 1. Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70

Arbeitskreis Literatur



Literatur und Gespräch

Andreas Kuhnow

Beim letzten Treffen des Arbeitskreises Literatur unter Federführung des Arbeitskreises Kladower Kultur Garten konnte „Der Andere“, eine Erzählung aus „Liebesfluchten“ von Bernhard Schlink, gehört werden. Literatur unter freiem Himmel im Landhausgarten, wie es bereits in den letzten „Treffpunkten“ für das nächste Jahr angedacht war. Veranstaltungen an diesem Ort bieten sich weniger für ein anschließendes Gespräch an, laden dafür zum Zuhören ein und werden im nächsten Jahr bestimmt fortgesetzt werden.

Zum gemeinsamen Nachdenken über einen Autor war das vorangehende Treffen bestimmt. Endlich kam der von mir mittlerweile mehrfach angekündigte Schriftsteller Christoph Ransmayr zu Gehör. Herr Noack las aus dem Tatsachen-Roman „Die Schrecken des Eises und der Finsternis“. Hierbei betonte er den Strang, der die Reise eines Italieners schildert, welcher auf den Spuren einer österreichischen Expedition reist, die ungefähr 100 Jahre zuvor in den Nordpolarbereich fuhr. Und vielleicht gab es gerade deshalb keine einhellige Meinung über den Roman. Interessant

war, dass, wie bei dem Abend über Anna Seghers, keiner der Teilnehmer den Stil des Autors in Frage stellte. Während dort die Opportunität der Autorin kritisiert wurde, wurde hier vielmehr inhaltlich gegensätzlich darüber gesprochen, ob solche Exkursionen und Forschungsreisen heute überhaupt noch nötig sind. Es wurde in Frage gestellt, inwieweit es sinnvoll ist, sein Leben dafür und in der Form aufs Spiel zu setzen.

Das nächste Treffen wird am 15. November um 19.30 Uhr in den Räumen des Kladower Forum in der General-Steinhoff-Kaserne stattfinden. Das Thema wird am Aushang zu lesen sein.

Die
Adresse
für Ihre Schönheit

Farbberatung
Geschenkgutscheine

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL

Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

☎ 365 88 35

Arbeitskreis Modellbau

Das neue Modell Willi Gabel

Nachdem nun alle Modelle fertig geworden sind, die Motorjacht „Carina“ ist getauft und hat die Jungfernfahrt unbeschadet überstanden, liegen nur noch ein Küstenmotorschiff (KüMo) mit Motorschaden und eine Kogge aus dem 15. Jahrhundert mit Schot- und Mastbruch im Trockendock der Reparaturwerft. So ist endlich die Zeit gekommen, den

schon lange geplanten Bau des Kolumbusschiffes „Santa Maria“ zu starten. An dieser Stelle noch einmal unser Dank an viele treue Leser dieses Heftes, die, nach dem Aufruf vor einiger Zeit, mit den uns fehlenden Plänen und Beschreibungen geholfen haben.

Da nun alle für den Bau notwendigen Unterlagen vorhanden sind, können die länger werdenden Abende sinnvoll ge-



**Arbeiterwohlfahrt
KV Spandau e.V.**

Unsere Einrichtung
„Tagespflege-Tagesbetreuung“
finden Sie ab 01. April 2001
im

Wohnpflegezentrum Hohengatow
Haus 6, Waldschluchtpfad 27,
14089 Berlin

Wir betreuen Ihre Angehörigen.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie!
Tel.: 368 01 374 - Fax: 368 01 375
Leiterin Frau Jaschob

Griechische Spezialitäten



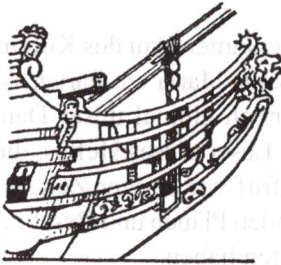
Raum für Festlichkeiten
(bis zu 40 Personen)

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr

Mo.	Ruhetag	Sacrower Allee 50
Di. bis Sa.	12.00 - 15.00	14476 Groß Glienicke
	und 17.30 - 24.00	Tel.: 033201 / 3 18 89
So.	12.00 - 24.00	

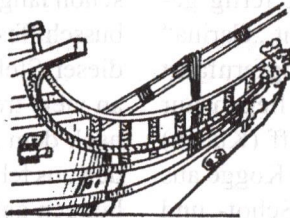
nutzt werden. Zunächst ist reine Fleißarbeit angesagt, es müssen über hundert Einzelteile aus großen 8 mm starken Sperrholzplatten ausgesägt und bearbeitet werden; danach ebenso viele aus bedeutend dünneren Platten. Es wird wohl Frühjahr werden, bis es zum Zusammenbau und zur Betakelung kommt.

Doch wie sagt der Modellbauer? Zeit spielt keine Rolle und Geduld ist die erste Voraussetzung für das Gelingen. Wer Lust hat mitzumachen: Wir treffen uns jeden ersten und dritten Mittwoch um 19 Uhr in unseren Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne.

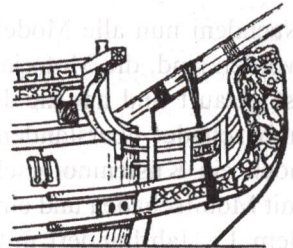


um 1660 niederländisch

Gallionen



um 1670 englisch

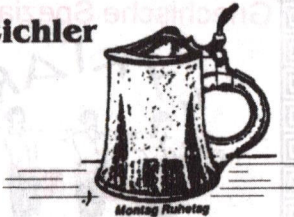


um 1700 englisch

Quelle: VEB Hinstorff Verlag Rostock, 1977

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

Claus

Detlef Becker

Tel: (0 33 22) 20 28 93

beckerdebeka@aol.com

Die Rentenreform!

Gut beraten:

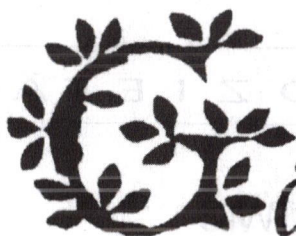
Debeka

Versichern Bausparen

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@aol.com

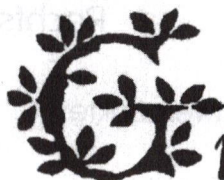


Floristik & Trends

Gärtnerei

Am Ritterholz 25 14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76 Telefax 365 72 62



Guyot

- Brauchen Sie noch ein Geschenk?
- Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?
-oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?

*Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle
Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.*

Alles ist möglich!

*Besuchen Sie uns,
fordern Sie uns heraus!*

Ihr Floristik - Team



*Fleurop Service
Blumen in alle Welt!*

Gärtnerei Guyot!

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIENTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungseinzug

Interessenschwerpunkte:

- Baurecht
- Steuerrecht

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht

- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

- Telefon 364 333 20
364 333 21
Telefax 364 333 22

Arbeitskreis Fotografie



Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung *Stefan Malm*

Am 15. September war Petrus dem Arbeitskreis Fotografie wohlgesonnen, und so konnten wir unsere Bilder zum Thema Sacrow ausstellen. Daneben waren noch Fotos einzelner Mitglieder des Arbeitskreises zu unterschiedlichen Themen sowie reproduzierte Aufnahmen von Horst Hegenbarth zu sehen. Die Resonanz der Betrachter, die wie

im Vorjahr zahlreich erschienen, war positiv.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Pfarrer Langner und seinen Mitarbeiterinnen, ohne deren Hilfe wir bei der Vorbereitung buchstäblich im Regen gestanden hätten.

Wie die Überschrift besagt, haben wir bei dem Monatstreffen im September



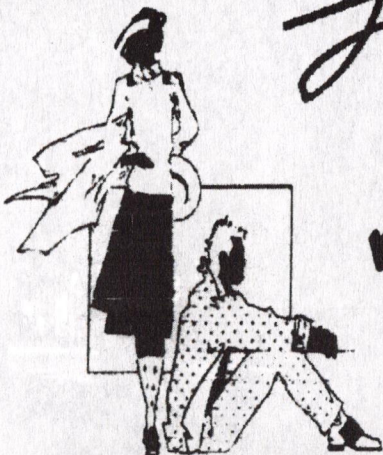
Potsdam oder Groß Glienicke ?

Foto: Stefan Malm

für die kommende Ausstellung ein neues Thema ausgewählt. Zur Diskussion standen Potsdam und Groß Glienicke. Die Entscheidung fiel zu Gunsten von Groß Glienicke aus. Bilder von Potsdam kann sich wohl jeder beliebig viele vor seinem geistigen Auge abrufen, aber wer kann dasselbe schon von Groß Glienicke? Da gibt es keine imposanten Gebäude und prächtigen Parkanlagen. Die einstmals vorhandene Windmühle wurde während des 2. Weltkriegs durch das eigene Militär zerstört. Also, was wollen wir da fotografieren? Nach Jahren der Beschäftigung mit der Märkischen Heimat, die von uns meist als menschenleer dargestellt wurde, haben wir hier die Möglichkeit, ein neues Ter-

rain zu betreten und uns mehr mit den Menschen und ihrem Lebensumfeld zu befassen. Dazu müssen wir zu den vielfältigen Initiativen, die in Groß Glienicke vorhanden sind, Kontakte knüpfen. Diese neue Zielsetzung wird für viele von uns etwas Neues, Ungeohntes bedeuten. Stillstand und Zurücklehnen heißt Rückschritt, und das wollen wir nicht. Wir werden Sie in den künftigen Treffpunkten auf dem Laufenden halten.

Zum Schluss möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei Familie Joppe aus dem Wublitzweg bedanken. Wir erhielten einen sehr guten Farbvergrößerer mit umfangreichem Zubehör als Spende für ein zukünftiges Labor...



junge Mode
Damen & Herren
Petra Dombrowski

rosner®
ART OF FASHION

LISA CAMPIONE®
LINEA DONNA

KING'S ROAD
CROWN TASTE AND PURE MATERIALS
SINCE 1971

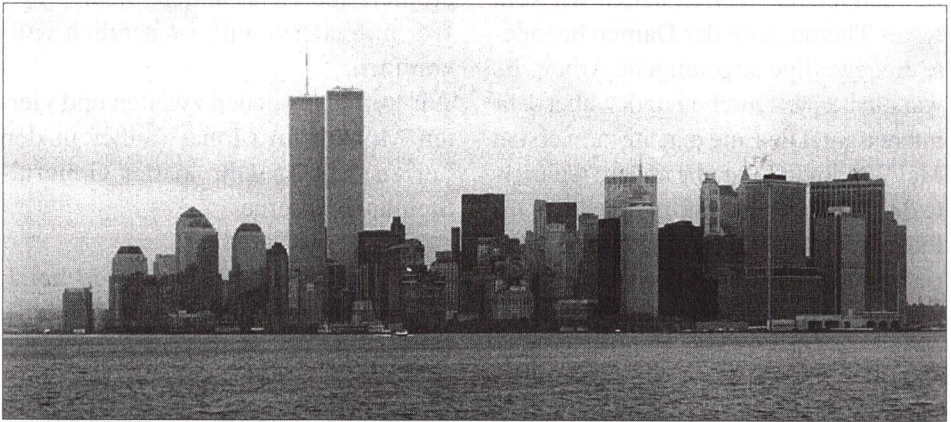
lecomte

Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin-Kladow, Telefon 365 71 07

Arbeitskreis Reisen



Reiseerinnerung Horst Hammermann



Nur noch Erinnerung ?

Foto: Christel Hammermann

Amerika ist besonders in den letzten Jahren ein sehr beliebtes Reiseziel geworden. Sei es ein Besuch zum Kennenlernen der Geschichte sowie seiner Menschen, auch eine Shopping-Kurzreise ist gefragt. Begeistert fotografieren oder filmen die Touristen (u.a. auch in Manhattan) Bilder für Daheimgebliebene, aber auch zur eigenen Erinnerung. Sicher betrachten diese Besucher jetzt ihre Fotografien. Traurig erinnern sie sich.

Eine belebte Gegend. Zwei riesige Türme ragen in den Himmel. Überwältigend wirkt das World Trade Center auf die Besucher. Schwierig auf den Film

zu bringen, der Bildausschnitt im Fotoapparat ist viel zu klein. Ein monumentales Bauwerk der modernen Architektur.

Jetzt nur noch Tote, Staub und Trümmer, unfassbar. Was bleibt, sind die Bilder.

Klavierunterricht in Kladow

bei zwei netten und erfahrenen Lehrerinnen

- **interessant**
- **lebendig**
- **anspruchsvoll**

**für kleine und große Anfänger
und für Fortgeschrittene !
(auch Erwachsene)**

Eine kostenlose Probestunde können Sie verabreden unter

Tel. 341 63 62 oder Tel. 365 44 61

Arbeitskreis Hobby und Werken

Von allem Etwas Maria Ursula Retzlaff

Bei den letzten Treffen hatten wir kein festes Thema, jede der Damen beendete die jeweilige angefangene Arbeit. Es war ein buntes Durcheinander, aber sehr interessant. Die Eine machte zum ersten Mal Window-Color, die andere reparierte den schon längst fälligen Teddy. Das Püppchen vom Enkelkind wurde restauriert und neu bekleidet. Es wurden Kissenbezüge genäht, gestickt, Socken gestrickt, Serviettentechnik auf Glas aus-

probiert und vieles andere mehr. Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Montag im Monat (außer in den Ferien) um 15 Uhr in der General-Steinhoff-Kaserne.

Noch Fragen: Einfach anrufen bei J. Dworschak Tel: 365 11 70 oder bei M. U. Retzlaff Tel: 365 29 03



Bei der Arbeit

Foto: M. U. Retzlaff



Termine zum Vormerken !!!

23. März 2002 11⁰⁰ Uhr

Historischer Stadtspaziergang mit dem Autor **Wolfgang Feierabend**
Thema und Treffpunkt entnehmen Sie bitte der Frühjahrsausgabe der **Treffpunkte** bzw. dem Aushang am „Schwarzen Brett“

15. Juni 2002 08³⁰ Uhr

Treidelfahrt auf dem Finowkanal

mit dem Schleppkahn „Anneliese“.

Busfahrt ab Kladow, einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken.
Der Preis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Weitere Auskünfte: A. und H. Kohl Telefon 365 99 94

M&N KÜCHENSTUDIO
Meister & Niemand

Neuendorfer Str. 78 + 75
13585 Berlin (Spandau)
Tel.: (030) 355 035 10/11

**„Setzen Sie lieber gleich
auf's richtige Pferd...“**



FACHVERBAND DES
MÖBEL- UND KÜCHENHANDELS
BRANDENBURG



Arbeitskreis Handarbeiten



Start in die Wintersaison

Hanne Ritter

Mit neuen, kreativen Ideen sind die Mitglieder der Handarbeitsgruppe in die Wintersaison gestartet.

Für Weihnachtsdeckchen oder -geschenke ist jetzt höchste Zeit, und manch ein liegengebliebenes Stück vom letzten Jahr kann noch endgültig fertiggestellt werden.

Das eitle Teddy-mädchen legt ganz besonderen Wert darauf, Modell zu sein für tolle, aber arbeitsintensive Kinderjacken in grün-weiß, die für die Zwillinge Vanessa und Florian als Wendejäckchen gestrickt wurden. Die bestickten Lätzchen gehören natürlich auch dazu und die schicke Häkelmütze musste es dann auch noch probieren.

Wer noch Lust hat, in unserer gemütlichen Handarbeitsrunde mitzumachen, ist gern gesehen. Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Mittwoch im Mo-

Mehr
Beratungsbefugnis



Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, etc. betreuen
wir von A-Z und fertigen für sie die

Einkommensteuererklärung.

Wir werden für Sie auch tätig bei Ihrer

- **Investitionszulage** (§§ 3 u. 4 InvZulG 1999) Ihrem
- **Kindergeld**, Ihrer
- **Eigenheimzulage** (incl. Kinderzulage) und Ihrer
- **Lohnsteuerermäßigung**

Dies erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen, Vorliegen von selbstgenutztem Wohnungseigentum, für diesen Fall auch bei

- Einkünften aus Kapitalvermögen
- Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
- sonstigen Einkünften (z.B. Spekulationsgewinne)

sofern die Einnahmen hieraus 18.000DM bzw.
36 000 DM bei Ehegatten nicht übersteigen

Beratungsstelle: 14089 Berlin, Setheweg 23

Telefon 365 50 52 Fax 36 80 31 46

kostenloses Info-Telefon 0800 - 81 76 16
Internet: www.vh.de e-Mail: vh@vh.de



nat um 17 Uhr in den Räumen des
Kladower Forum e.V. in der General-
Steinhoff-Kaserne. Bitte vorher anru-
fen: 364 30 554
Ihre Hanne Ritter



Modenschau

Fotos: Hanne Ritter

JOBST® UltraSheer – die transparente Sensation

Der modische
Kompressionsstrumpf jetzt
exklusiv in Berlin-Kladow.



Der **JOBST UltraSheer**
verbindet medizinische
Kompression mit
optimaler Haltbarkeit
und transparentem
Look. Ausgezeichneter
Anzieh- und Trage-
komfort lassen keine
Wünsche offen.

Testen Sie jetzt!

alpha & med

SANITÄTSHÄUSER und ORTHOPÄDISCHE
FACHWERKSTÄTTEN

Kladower Damm 36 6 • 14089 Berlin-Kladow

JOBST®

Comfort, Health and Style!

unicef
Verkaufsstelle



Schreibwaren

Jutta Neumann
hat einfach alles!

- Fotokopien A4/A3
- Anfertigung von Stempeln
- Geschenke in Luftballons
- Büroartikel jeder Art
- Faxservice u. Telefonkarten
- Langnese Eis

Sakrower Landstr. 65 • 14089 Berlin Kladow

Fax+Tel.: 36 80 13 33 Oktasch

Jalousien aller Art

Bernd Wittwer
Reparaturen u. Erneuerungen
Alt-Kladow 18c
Tel. 365 15 53



„Gut Holz“ im Kladower Forum

Die nächsten Kegeltermine:

Samstag 24.11.2001

Samstag 22.12.2001

Samstag 19.01.2002

Samstag 16.02.2002

jeweils 19.00 Uhr
Havelkrug Gatower Straße

Info:
Annemarie und
Horst Kohl
Tel: 365 99 94



Seit über 65 Jahren in Kladow

- Neu u. Reparaturverglasung mit Isolierglas • Strukturglas • Sicherheitsglas
- Glasplatten bis 19 mm dicke • Spiegel mit Facettenschliff u. Spezialaufhängung
- Ganzglastüren • Duschtüren • Geätztes Dekorglas ▶ Madras ◀ • Fensterwartung
- Beschlagreparaturen • Fenstersicherungen von ▶ ABUS ◀
- Insektenschutzsysteme von ▶ Neher ◀
- Bilderrahmen aus Holz und Alu • Passpartouts
- Entspiegeltes Bilderglas ▶ Miorgard Magic ◀ • Galerieschienen und Zubehör
- Dies und mehr erhalten Sie bei

GERSTMANN Krampnitzter Weg 6

☎ 365 10 93 Mo - Fr 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00

Was ist los in Kladow ?

Veranstaltungen rund um den Dorfplatz und darüber hinaus (eine kleine Auswahl)

Samstag, 24.11.2001 ev. Gemeindehaus

17⁰⁰ Uhr **Emil Nolde**

Wolfgang Entress zeigt ausgewählte Bilder aus
seinem Lebenswerk (ein Lichtbildervortrag)

Samstag, 08.12.2001 ev. Gemeindehaus

14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr Advents-Bazar

Sonntag, 09.12.2001 ev. Kirche

16⁰⁰ Uhr „Berliner Volks-Chöre“

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Sonntag, 18.11.2001, 11⁰⁰ Uhr

Gitarrenensembles spielt Musik aus 3 Jahrhunderten

Konzert-Matinee in Zusammenarbeit mit der Musikschule Spandau

Sonntag, 25.11.2001, 11⁰⁰ Uhr

Musik und Stille

Mit Berghit Sprenger (Gesang) und Dietrich Sprenger (Klavier)

Sonntag, 02.12.01, 11⁰⁰ Uhr

„Die Weihnachtsgans Auguste“

Ein Märchen für Menschen ab 5 Jahren, Claudia Frank (Sprecherin),

Fabian Regensburger (Gitarre)

Sonntag, 09.12.01, 11⁰⁰ Uhr

Die Schneekönigin

Märchen mit Musik nach H. Christian Andersen (für Menschen ab 5 Jahren)

Mit Thomas Siener (Harfe) und Barbara Witte (Erzählerin)

Sonntag, 16.12.01, 11⁰⁰ Uhr

Konzert Matinee

Werner Scholl (Klavier), Horst Meyer (Violine)

und Hans Joachim Mühlnickel (Viola) spielen Werke

von Georg Friederich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart.

Neukladow im Schnee

Rainer Nitsch



Ansichtskarte, die Johannes Guthmann zum eigenen Gebrauch herstellen ließ

Archiv Werkstatt Geschichte

Die Ansichtskarte aus dem Jahr 1920 zeigt das Kavalierhaus des ehemaligen Lehnsschulzengutes Neukladow von der Havelterrasse aus gesehen. Hinter den kahlen Bäumen liegt das Herrenhaus. Die winterliche Stimmung lässt dieses im Auftrag von Johannes Guthmann geschaffene Idyll in einem eigenen Zauber erscheinen. Hier empfing er seine Gäste wie Max Slevogt, Walter Rathenau, Tilla Durieux und viele andere. So geriet Neukladow durch ihn zu einem Treffpunkt berühmter Maler, Bildhauer, Musiker, Politiker und Schauspieler. Wenige Jahre später musste er sein „Arkadien“, wie er es selbst nannte, für immer verlassen. Wer dieses Foto be-

trachtet, kann etwas von der Wehmut nachempfinden, die Johannes Guthmann damals gespürt haben wird. Die Kladower tun gut daran, der Öffentlichkeit dieses Kleinod an der Havel erhalten zu helfen.

METALLBAU • BAUSCHLOSSEREI
Ausführung sämtlicher Metallbauarbeiten

Wolfgang Müller
Meisterbetrieb

Reparaturen
Gitter
Tore
Geländer
Zäune
Schmiedearbeiten

Wir beraten Sie gern

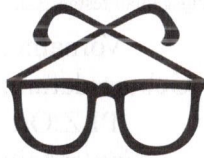
Päwesiner Weg 21
13581 Berlin (Spandau)

Telefon: (030) 331 68 49
Telefax: (030) 332 45 74

KLADOWER FORUM E.V.



**Termine der 12 Arbeitskreise
von November 2001 bis Februar 2002 auf einen**



Blick

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr 08.11. 13.12. 10.01. 14.02.
Bildende Kunst:	Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 13.11. 11.12. 08.01. 12.02. (Aushang beachten)
Musik:	Nach Vereinbarung an wechselnden Orten
Literatur:	Donnerstag, 15.11. um 19.30 Uhr
Fotografie:	Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr 20.11. 18.12. 15.01. 19.02.
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 Uhr 26.11. 10.12. 14.01. 28.01. 11.02.
Modellbau:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr 21.11. 05.12. 19.12. 02.01. 16.01. 06.02.
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Reisen:	Bitte Aushang beachten
Handarbeiten:	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr 28.11. 12.12. 09.01. 23.01. 13.02. 27.02.
Frauentreff:	Jeden 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 27.11. 22.01. 26.02.
Kegelgruppe:	Im 4 Wochenrhythmus (Havelkrug Gatower Str.) um 19.00 Uhr 24.11. 22.12. 19.01. 16.02.

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum KLADOWER FORUM E.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:..... Vorname:.....
Titel/Beruf:..... Geburtsdatum:.....
Straße:..... PLZ/Ort:.....
Telefon:..... Fax/eMail:.....
Berlin, den:..... Unterschrift:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im KLADOWER FORUM E.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das KLADOWER FORUM E.V. - widerruflich -, den satzungsgemäß zu
entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu
Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Ab 1.1.2002 6 Euro (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 24.4.2001)

Mein Konto Name _____
Bankleitzahl _____
Kontonummer _____
Bankinstitut _____

Berlin, den _____ Unterschrift _____

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein. Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880Nz

1. Vorsitzender: Willi Gabel, Sakrower Kirchweg 84, 14089 Berlin, Tel: 364 30 554

2. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel: 365 55 10

Berliner Volksbank Kontonummer: 165 35 89 006 BLZ: 100 900 00

Buchbesprechung

J. M. Coetzee

Warten auf die Barbaren,
Fischer Verlag, 39,90 DM

„Warten auf die Barbaren“ ist der erste dreier Romane, in denen der weiße Südafrikaner J(ean) M(arie) Coetzee die Zustände in seiner Heimat schildert. Obwohl bereits 1980 in englischer Sprache erschienen, wurde dieser Roman erst in diesem Jahr in Deutschland nach „Leben und Zeit des Michael K.“ (1986) und „Schande“ (1999) veröffentlicht. Hauptperson und Ich-Erzähler ist der Magistrat einer kleinen Stadt, deren Gebiet an das Land eines benachbarten Nomadenstammes angrenzt. Mit diesem lebte er in Ruhe und friedlicher Koexistenz, obgleich von höherer staatlicher Seite immer eine Bedrohung für die Stadt durch diese Barbaren unterstellt wurde. Um für deren Angriffslust den Nachweis zu erbringen, wird eine Spezialeinheit der Staatspolizei in den Ort entsandt. Der die Gruppe anführende Oberst Joll, der seine Augen hinter einer verspiegelten Brille versteckt, wie der Leser gleich im ersten Absatz erfährt, übernimmt das Kommando über die Stadt und die dort stationierten Soldaten. Umgehend macht er sich daran, die beiden einzigen Gefangenen, einen Vater mit seinem Sohn, zu verhören und zu foltern. Hieran anschließend führt Joll Strafexpeditionen in das Umland durch, von denen er weitere Gefangene mitbringt, die ebenso misshandelt werden. Dass dies die Gegenwehr der Ein-



heimischen nach sich zieht, die sich in dem unwirtlichen Gelände besser zu bewegen wissen, ist abzusehen. Gleichzeitig fängt auch der Magistrat an, dem Oberst die Stirn zu bieten, wofür er genauso zusammengeschlagen und eingesperrt wird wie die, denen dieser Feldzug gilt. Mit klarer Sprache und dennoch nicht eindeutig, wenn es um die Bezeichnung Barbaren geht, wird der Leser durch die geradlinige Handlung geführt, die aus sich heraus große Spannung und auch Betroffenheit erzeugt. Ein Roman, der wie die beiden oben genannten trotz aller Gewalt durch die Art, wie er geschrieben ist, schön ist.

Andreas Kuhnrow

Vom Bruchgestein zur Skulptur

Erika Pledt

Steine haben in der Menschheit seit Anbeginn eine wichtige und lebensnotwendige Rolle gespielt, als Werkzeug im täglichen Leben und als Hilfsmittel bei der Jagd. Des Weiteren finden sie bis heute Verwendung in der Architektur und in der Kunst. Die Vollendung höchster Bildhauerkunst entwickelten die Ägypter bei der Darstellung ihrer riesigen Pharaonenskulpturen und gewaltigen Tempelanlagen. Auch die Antike brachte bei den Götterdarstellungen und in der Architektur bedeutende Bildhauerwerke hervor. In der christlichen Epoche wurde ebenfalls eine hohe Kunst der Bildhauerei bei sakralen Darstellungen erreicht. Die übergroßen Papstskulpturen im Petersdom in ihren prächtigen Gewändern mit fließendem Faltenwurf, gehauen aus riesigen bunten Marmorblöcken, sind ein beeindruckendes Beispiel. Beliebt sind Steine als Sammlerobjekte durch ihre Farben und Maserungen, nicht zu vergessen die Edelsteine als Schmuck und als Objekte des Reichtums.

Auch ich bin bei meiner künstlerischen Gestaltungsmöglichkeit der Faszination der Steine, hauptsächlich des Specksteins (Steatit), erlegen. Früher habe ich gerne meine Plastiken in Ton geschaffen. Doch seit etlichen Jahren begeistert mich die Bearbeitung dieser Gesteinsart, an die ich durch den Bildhauer Wolfgang Bouvié, Dozent an der Volkshochschule Spandau, herangeführt wurde.



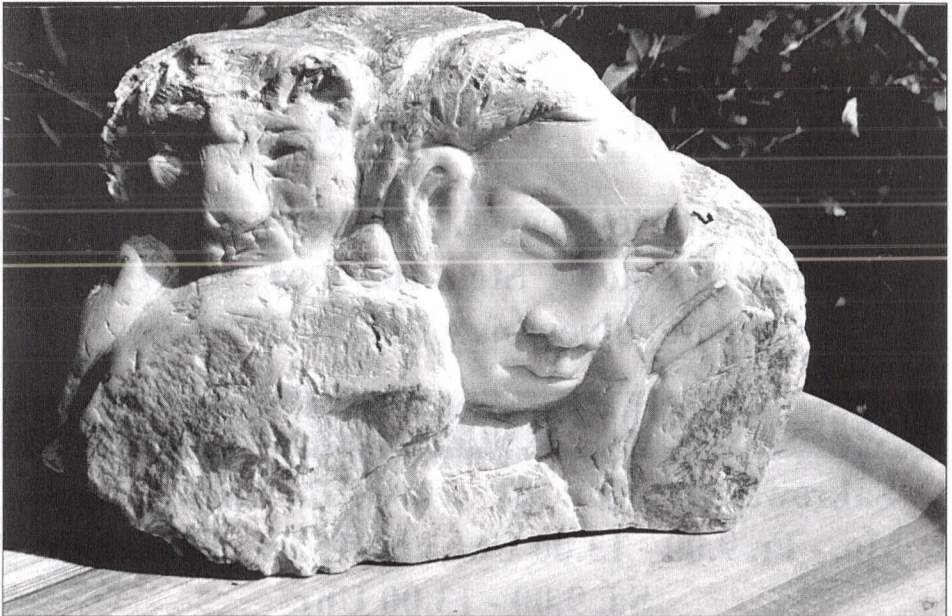
Vom Stein zum Kunstwerk

Foto: Erika Pledt

Speckstein ist überwiegend ein sehr weiches Mineral, gemahlen als Talkum bekannt, und ist auf der ganzen Welt vorhanden. Er lässt sich mit einfachen Werkzeugen bearbeiten. Seine Farbgebungen wie Blau, Grün, Rot, Gelb oder Schwarz erhält das Gestein durch metallene Oxyde, wie z.B. Eisen, Kupfer und Spat. Die härteren Gesteinsbrocken resultieren aus den Beimischungen anderer Mineralien, wie z.B. Kiesel. Eine hohe Kultur der künstlerischen Bearbeitung haben die Eskimos entwickelt. Ansonsten findet das Mineral Verwendung für Isolierungen in der Elektroindustrie aufgrund seiner hohen Hitzeverträglichkeit.

Zunächst ist das Material nur ein Gesteinsblock in unterschiedlicher Größe mit Bruchstein-charakter. So wird für mich bereits in den Konturen und in der Struktur des Steines das Motiv erkennbar; denn der Stein soll mir die skulpturierende Gestaltungsweise aufzeigen. So kann zum Beispiel eine hervorspringende Spitze ein Knie zu der Darstellung eines Frauenaktes inspirieren, oder ein schmaler Grat auf einer Fläche bereits die Nase eines Gesichtes erkennen lassen. Ebenso müssen tektonische Linien und Vertiefungen in dem Stein berücksichtigt werden, die dann oft zu einer stilisierten Ausführung der Skulptur führen, da sonst zu viel Volumen verloren gehen würde. Flache Steine eignen sich vorzüglich dazu, beide Seiten reliefartig zu gestalten.

Die Bildhauerei basiert auf der reduzierenden Technik und verlangt deshalb eine behutsame Bearbeitung des Steines mit einer klaren Vorstellung der Konturen. Bei harten Gesteinsarten, wie Gneis, Granit oder Marmor, aber auch Sandstein, werden für die Bearbeitung neben Steinmeißeln oft elektrotechnische Hilfsmittel eingesetzt. Speckstein wird zunächst mit Messern, Raspeln oder Stechbeiteln bearbeitet, anschließend mit Schmirgelpapier und Stahlwolle behandelt, um die Feinheiten des gewünschten Ausdrucks herauszuarbeiten, was oft ein mühsamer Prozess ist. Um den notwendigen Glanzeffekt zu erzielen, reicht oft das Polieren nur mit einem Wolllappen aus. In der Vollendung erscheint nämlich dann die Skulptur wie aus Marmor oder Jade geschaffen.



Zwei Gesichter

Foto: Erika Pledt

Fotoarbeiten im Nachtexpress

Abgabe Mo.-Fr. bis 18.00 Uhr; fertig am nächsten Tag ab 11.00 Uhr

9 x 13 -, 29 DM 10 x 15 -,39 DM 13 x 18 -,49 DM

Negativentwicklung C41 incl. Index DM 5,95; Nachbestellung plus -,10 DM

Diaentwicklung E-6 incl. CS-Rahmung 12,00 DM

Poster im Nachtexpress vom KB Negativ

20 x 30 6,95 DM 30 x 45 8,95 DM

40 x 60 14,95 DM 50 x 70 18,95 DM

DIGITAL-PRINT Lieferzeit 3 Tage

9 x 13 -,79 DM

15 x 20 2,99 DM

10 x 15 -,89 DM

20 x 30 3,99 DM

13 x 18 -,99 DM

zzgl. 4,95 DM Auftragspausch.

Uhrenbatterie-Wechsel 10,- DM SOFORT

Passbilder-Color 4 Stck. 10,- DM SOFORT

Fotokopien bis A2 SOFORT

FOTO & TECHNIK Tel. 365 98 90

Sakrower Landstr. 38 14089 Berlin / Kladow

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr